



Kapitel 4

Konzernabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Verweise	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	4.1	1.115.787	1.066.048
Umsatzkosten	4.2	742.639	695.527
Bruttoergebnis vom Umsatz		373.148	370.521
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.3	64.023	60.923
Vertriebskosten		103.416	102.984
Allgemeine Verwaltungskosten		62.196	65.987
Sonstige betriebliche Erträge	4.5	17.861	18.767
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.6	14.800	33.067
EBIT		146.574	126.328
Finanzerträge	4.7	6.976	6.973
Finanzaufwendungen	4.7	23.154	21.925
Finanzergebnis		- 16.179	- 14.952
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		130.395	111.375
Ertragsteuern	4.8	- 37.798	- 37.563
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		92.597	73.812
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	4.9	1.646	- 350
Konzern			
Ergebnis nach Steuern		94.243	73.462
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.596	997
Ergebnis der Aktionäre	4.10	92.646	72.466
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert)	4.10	1,62	1,27
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Euro (unverwässert = verwässert)		1,59	1,27

Konzerngesamtergebnis

in TEUR	Verweise	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Ergebnis nach Steuern		94.243	73.462
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		- 2.229	- 660
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	5.11	- 2.229	- 660
darin: Ertragsteuereffekte		373	202
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		- 6.603	9.788
Cashflow Hedge	8.2	- 7.265	945
darin: Ertragsteuereffekte		2.871	- 372
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.3	662	8.844
darin: Ertragsteuereffekte		- 834	707
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen		- 8.832	9.128
Gesamtergebnis		85.410	82.591
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		1.632	279
Aktionäre		83.778	82.312

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	Verweise	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte		1.151.290	1.099.825
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	692.772	712.512
Sachanlagen	5.2, 5.3	419.917	365.115
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.4	14.820	13.015
Latente Steuern	4.8	23.780	9.182
Kurzfristige Vermögenswerte		588.719	567.087
Vorräte	5.5	267.009	269.261
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.6	130.820	144.239
Vertragsvermögenswerte	5.7	86.835	68.079
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.8	3.744	5.347
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	5.9	15.414	12.472
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		84.897	67.690
Summe Aktiva		1.740.009	1.666.912

Passiva in TEUR	Verweise	31.12.2024	31.12.2023 ¹
Eigenkapital	5.10	967.196	903.313
Gezeichnetes Kapital		148.819	148.819
Kapitalrücklage		194.286	194.286
Andere Rücklagen		617.232	553.487
Nicht beherrschende Anteile		6.859	6.720
Langfristige Schulden		511.996	496.034
Pensionsverpflichtungen	5.11	7.121	4.627
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.12	14.545	14.257
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.1, 8.2	463.899	472.323
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		3.419	1.936
Latente Steuern	4.8	23.011	2.891
Kurzfristige Schulden		260.817	267.565
Ertragsteuerschulden		8.294	6.305
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.12	37.358	37.815
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.1, 8.2	17.217	18.437
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		105.595	108.810
Vertragsverbindlichkeiten	5.7	60.308	68.400
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.14	10.884	8.058
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.15	21.160	19.741
Summe Passiva		1.740.009	1.666.912

¹ angepasst aufgrund Änderung an IAS 1 (Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig, vgl. Abschnitt 1.2)

Konzernkapitalflussrechnung¹

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	130.395	111.375
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	1.646	- 350
Ergebnis vor Steuern	132.041	111.026
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	16.179	14.952
Abschreibungen	74.912	70.870
Wertminderungen/Wertaufholungen von Anlagevermögen	53	12.394
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 1.095	4.415
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	- 70	- 514
Erhaltene Dividenden	0	95
Veränderung Rückstellungen	- 1.150	- 7.026
Veränderung Working Capital	- 22.705	- 17.447
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	- 5.188	4.891
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	192.978	193.656
Ertragsteuerzahlungen	- 25.858	- 26.665
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	167.120	166.991
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 9.878	- 9.044
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	3.069	21.368
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 83.235	- 78.636
Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	2.031	2.013
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	3.761
Einzahlungen aus Abgängen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	8.480
Einzahlungen aus sonstigen Finanzanlagen	248	3.967
Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen	- 887	- 1.377
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	623	988
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 88.029	- 48.481
Dividende an Anteilseigner des Mutterunternehmens	- 20.033	- 17.171
Dividende an nicht beherrschende Anteile	- 1.483	- 4.083
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	13.980	13.187
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 23.468	- 68.076
Auszahlungen für Leasing	- 15.254	- 14.242
Veränderung der Konzernfinanzierung	320	1.142
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 16.447	- 15.697
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 62.385	- 104.940
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.706	13.570
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	409	- 2.518
Veränderung der Risikovorsorge und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92	- 120
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	67.690	56.758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	84.897	67.690

¹ Für weitere Erläuterungen vgl. Abschnitt 6 "Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung"

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Verweise	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Cashflow Hedge	Kumulierte Währungs-differenzen	Versicherungs-mathematische Effekte	Den Aktionären der JENOPTIK AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand am 1.1.2023		148.819	194.286	455.858	570	28.605	3.813	831.951	11.356	843.307
Periodenergebnis	4.10			72.466				72.466	997	73.462
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3, 5.10, 5.11, 8.2				945	9.562	- 660	9.846	- 718	9.128
Gesamtergebnis				72.466	945	9.562	- 660	82.312	279	82.591
Erwerb nicht beherrschender Anteile				- 436		- 64		- 500	- 831	- 1.331
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)	6			- 17.171				- 17.171	- 4.083	- 21.255
Stand am 31.12.2023		148.819	194.286	510.717	1.514	38.103	3.153	896.592	6.720	903.313
Stand am 1.1.2024		148.819	194.286	510.717	1.514	38.103	3.153	896.592	6.720	903.313
Periodenergebnis	4.10			92.646				92.646	1.596	94.243
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3, 5.10, 5.11, 8.2				- 7.265	626	- 2.229	- 8.868	36	- 8.832
Gesamtergebnis				92.646	- 7.265	626	- 2.229	83.778	1.632	85.410
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)	6			- 20.033				- 20.033	- 1.494	- 21.527
Stand am 31.12.2024		148.819	194.286	583.330	- 5.751	38.728	924	960.337	6.859	967.196

Konzernanhang

1 Darstellung der Konzernverhältnisse

1.1 Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK Aktiengesellschaft (im Folgenden: JENOPTIK AG), Jena, Deutschland, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena in der Abteilung B unter der Nummer 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert und wird unter anderem im TecDax und im MDax geführt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im Unternehmensregister veröffentlicht und ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ zu finden. Die Unternehmen, welche die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen haben, sind im Abschnitt „Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB“ angegeben.

1.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Jenoptik ist ein international ausgerichteter Technologiekonzern. Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG wurde für das Jahr 2024 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen IFRS Accounting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Das Geschäftsjahr der JENOPTIK AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Aus Wesentlichkeitsgründen sind in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Die Aufgliederung dieser Posten ist im Anhang dargestellt.

Geänderte Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden IFRS werden im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2024 erstmalig angewendet:

Standard/Interpretation	Auswirkungen
IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig mit Nebenbedingungen (2020/2022)	Umgliederung kurzfristige in langfristige Finanzverbindlichkeiten
IFRS 16 Änderung zur Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and Leaseback-Transaktion	Keine Auswirkungen
IAS 7, IFRS 7 Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	Keine Auswirkungen

Änderung an IAS 1. Jenoptik nutzt im Rahmen des Konsortialkredits bilaterale Kreditlinien bzw. Kontokorrentkredite, die bis zur Änderung an IAS 1 aufgrund der kurzfristigen Rückzahlungsabsicht als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten klassifiziert wurden. Da Jenoptik das Recht hat, die Rückzahlung bis zum Ende der Laufzeit des Konsortialkredits (Dezember 2028) zu verschieben, erfolgt der Ausweis im Geschäftsjahr 2024 als langfristige Finanzverbindlichkeiten. Infolge der erstmaligen Anwendung werden zum 31. Dezember 2024 Inanspruchnahmen unter dem Konsortialkredit von 171 TEUR (rückwirkende Anpassung Vj: 5.836 TEUR) in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, die vor Erstanwendung der Änderung an IAS 1 als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten klassifiziert wurden.

Veröffentlichte und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Jenoptik hat diese im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 nicht berücksichtigt und beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser Standards.

Standard/Interpretation	Anwendungspflicht	EU-Endorsement	Voraussichtliche Auswirkungen	
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1.1.2025	Erfolgt	Keine Auswirkungen
Verbesserungen an IFRS 1, 7, 9 und 10 sowie IAS 7	Jährliche Verbesserungen an den IFRS: Band 11	1.1.2026	Offen	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1.1.2026	Offen	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen für Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	1.1.2026	Offen	Auf Basis der derzeitigen Stromlieferverträge keine Auswirkungen
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1.1.2027	Offen	Auswirkungen werden geprüft

IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Anhang“. IFRS 18 enthält Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Informationen im Abschluss und ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. IFRS 18 verlangt insbesondere die Darstellung bestimmter Kategorien und zusätzlicher Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung, die Angaben im Anhang zu ergebnisorientierten unternehmensindividuellen Leistungskennzahlen und führt neue Leitlinien zur Gruppierung von Informationen (Aggregation und Disaggregation) ein. Ferner fallen zahlreiche Ausweishwahlrechte in der Kapitalflussrechnung weg.

Der neue Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

Derzeit werden die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 18 auf den Konzernabschluss bewertet, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung und die damit verbundene Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten.

1.3 Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erfordert bei einigen Posten, Annahmen zu treffen, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Die zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft. Daraus ergeben sich für den Ersteller des Konzernabschlusses gewisse Ermessensspielräume. Vor dem Hintergrund der makroökonomischen und geopolitischen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel der Spannungen zwischen China auf der einen Seite und den Partnern Taiwan und USA auf der anderen Seite und verschärfter Handelsbeschränkungen, bestehen derzeit erhöhte Unsicherheiten in Bezug auf Schätzungen und Prognosen und damit Risiken im Hinblick auf wesentliche Anpassungen der Buchwerte in der Zukunft. Dies betrifft insbesondere:

- weitere Einfuhrzölle der USA auf nicht-amerikanische Produkte mit Auswirkungen auf Produktions- bzw. Preisanpassungen
- Risiken in der Advanced Photonic Solutions auf der Absatz- und Beschaffungsseite bei einer Eskalation des Konflikts zwischen China und Taiwan und den damit verbundenen Auswirkungen auf den globalen Halbleitermarkt
- indirekte Risiken auf die Versorgung und Preisentwicklung von Energie und anderen Rohstoffen sowie Logistikdienstleistungen aufgrund des russischen Krieges gegen die Ukraine

Wesentliche klimabedingte Risiken für die Geschäftstätigkeit des Konzerns bestehen weiterhin nicht. Die dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen berücksichtigen, soweit erforderlich, potenzielle klimabezogene Auswirkungen und Auswirkungen der unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsziele, die auf der Internetseite der JENOPTIK AG unter www.jenoptik.de in der Rubrik Nachhaltigkeit veröffentlicht sind. Dies betrifft insbesondere die Prognose der künftigen Umsatzerlöse des Segments Non-Photonic Portfolio Companies aufgrund des Wandels zur E-Mobilität sowie die geplanten Auszahlungen für nachhaltige Investitionen, zum Beispiel in Gebäude, oder zur Erhöhung der Ökostrom-Quote.

Die zur Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- die Annahmen und Prognosen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der aktivierten Entwicklungskosten (vgl. Abschnitte „Immaterielle Vermögenswerte“ sowie „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“),
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen bei der Bewertung aktiver latenter Steuern (vgl. Abschnitt „Ertragsteuern“),
- die versicherungsmathematischen Parameter zur Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach dem Schweizer Vorsorgesystem (vgl. Abschnitt „Pensionsverpflichtungen“) und
- die Bewertung von wirtschaftlich zurückbehaltenen Risiken aus Unternehmensveräußerungen (vgl. Abschnitte „Aufgegebener Geschäftsbereich“ sowie „Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten“).

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der JENOPTIK AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen, über die Jenoptik Beherrschung ausübt. Dies ist in der Regel gegeben, wenn Jenoptik über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt.

Die Anteilsbesitzliste ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ dargestellt.

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 34 (i. Vj. 37) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 5 (i. Vj. 5) ihren Sitz im Inland und 29 (i. Vj. 32) im Ausland. Der Rückgang resultiert aus der Entkonsolidierung nicht mehr operativer Gesellschaften. Weiterhin wird 1 Unternehmen (i. Vj. 1) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Tochterunternehmen in der untenstehenden Tabelle haben eine materielle Beteiligung nicht beherrschender Gesellschafter. Darüber hinaus haben weitere Unternehmen nicht wesentliche Beteiligungen nicht beherrschender Gesellschafter. Die entsprechenden Minderheitsbeteiligungen können der Anteilsbesitzliste entnommen werden.

Name	Sitz der Gesellschaft	Nicht beherrschende Anteile in %
Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd.	China	49,00
TRIOPTICS Hong Kong Limited	Hongkong	49,00

Die nachfolgende Tabelle fasst die Finanzinformationen dieser Tochterunternehmen, basierend auf ihren jeweiligen IFRS-Einzelabschlüssen einschließlich Effekte aus der Kaufpreisallokation, zusammen. Effekte aus der Konsolidierung der Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd. mit deren Tochtergesellschaft TRIOPTICS Hong Kong Limited wurden berücksichtigt.

Management	Zusammengefasster Lagebericht	Vergütungsbericht	Konzernabschluss	Weitere Informationen
in TEUR			TRIOPTICS China + Hong Kong	
Umsatzerlöse				31.446 (28.895)
Ergebnis nach Steuern				3.320 (2.026)
Sonstiges Ergebnis				319 (- 749)
Gesamtergebnis				3.639 (1.276)
Langfristige Vermögenswerte				1.562 (2.610)
Kurzfristige Vermögenswerte				15.771 (16.710)
Langfristige Schulden				265 (606)
Kurzfristige Schulden				9.256 (11.977)
Nettovermögen				7.811 (6.738)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				5.664 (- 1.850)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				- 2.777 (- 9.043)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

2.2 Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss voll einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden nach den für Jenoptik einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften werden dabei mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Des Weiteren werden identifizierbare immaterielle Vermögenswerte aktiviert sowie bestimmte Eventualverbindlichkeiten passiviert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung, einschließlich des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen, und dem erworbenen Nettovermögen entspricht dem Geschäfts- oder Firmenwert.

Konzerninterne Vermögenswerte und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Cashflows aus Geschäften zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. In den Vorräten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sind um Zwischenergebnisse bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Bei Verlust der Kontrolle über ein Tochterunternehmen werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens ausgebucht (Entkonsolidierung) und ein daraus entstehender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

2.3 Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung der Gesellschaften identisch mit der jeweiligen Landeswährung.

Die Vermögenswerte und Schulden werden daher zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs, der monatlich ermittelt wird, umgerechnet. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter „kumulierte Währungsdifferenzen“ ausgewiesen.

Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, wird die betreffende Währungsumrechnungsdifferenz erfolgswirksam aufgelöst.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Vermögenswerte und Schulden, die nicht in der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft bestehen, zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen und, soweit sie aus Finanztransaktionen resultieren, im Finanzergebnis erfasst. Ausgenommen hiervon sind Währungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehensforderungen, die einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellen. Diese Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährung werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital unter „kumulierte Währungsdifferenzen“ ausgewiesen; erst bei ihrem Abgang wird der kumulierte Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die für die Umrechnung verwendeten Kurse werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

		Jahresdurchschnittskurs		Stichtagskurs	
		1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	1 EUR =				
Australien	AUD	1,6398	1,6285	1,6772	1,6263
Kanada	CAD	1,4817	1,4596	1,4948	1,4642
Schweiz	CHF	0,9523	0,9717	0,9412	0,9260
China	CNY	7,7854	7,6591	7,5833	7,8509
Großbritannien	GBP	0,8465	0,8699	0,8292	0,8691
Hongkong	HKD	8,4409	8,4676	8,0686	8,6314
Indien	INR	90,5146	89,3249	88,9335	91,9045
Japan	JPY	163,7216	151,9421	163,0600	156,3300
Korea	KRW	1.474,9433	1.413,2644	1.532,1500	1.433,6600
Singapur	SGD	1,4455	1,4523	1,4164	1,4591
Taiwan	TWD	34,6981	33,6738	33,9423	33,8607
USA	USD	1,0818	1,0816	1,0389	1,1050

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens jährlich zu einem festgelegten Zeitpunkt bzw. immer dann, wenn es einen Anhaltspunkt gibt, dass die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit überprüft (vgl. Abschnitt „Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“). Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Im Rahmen der Erlangung von Beherrschung über das erworbene Unternehmen werden nicht beherrschende Anteile entsprechend dem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen bewertet.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind im Wesentlichen Lizenzen, Software und ähnliche Rechte sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Technologien und Kundenbeziehungen. Sie werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer liegt grundsätzlich zwischen 4 und 7 Jahren. Übernommene Technologien aus Unternehmenszusammenschlüssen werden über 7 Jahre und Kundenbeziehungen aus einzelnen Akquisitionen bis zu 15 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in Abhängigkeit von der Verursachung den entsprechenden Funktionsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte – Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Ansatzkriterien des IAS 38.57 erfüllt sind. Grundsätzlich orientiert sich die Erreichung der Kriterien an den Meilensteinen des internen Innovationsprozesses. Die aktivierten Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig über den erwarteten Verkaufszeitraum der Produkte – grundsätzlich nicht länger als fünf Jahre – abgeschrieben.

Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte werden mindestens jährlich auf Wertminderungen überprüft (vgl. Abschnitt „Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“).

Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

3.2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Sofern die Anschaffungskosten einzelner Komponenten eines Vermögenswertes wesentlich sind (insbesondere bei Gebäuden), erfolgt die Abschreibung für jeden Teil der Sachanlage getrennt. Falls erforderlich, verringern Wertminderungen die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteiliger, direkt zurechenbarer Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam behandelt. Für Komponenten von Sachanlagen, die in regelmäßigen Abständen erneuert werden, erfolgt eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungskosten, sofern ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die betreffenden Kosten verlässlich bewertbar sind.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude (je nach Komponente)	12–80 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5–15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre

Wenn Sachanlagen stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

3.3 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen nach IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ vorliegen. Werden derartige Anhaltspunkte für einzelne Vermögenswerte oder eine (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) identifiziert, so wird für diese ein Wertminderungstest durchgeführt.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für den Wertminderungstest ist grundsätzlich die Berichtseinheit.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt die Überprüfung auf Wertminderung auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die durch die Segmente Advanced Photonic Solutions bzw. Smart Mobility Solutions bzw. für die Non-Photonic Portfolio Companies durch die unter dem Segment vorhandenen Bereiche HOMMEL ETAMIC und Prodomax repräsentiert wird. Jenoptik führte den verpflichtenden jährlichen Wertminderungstest für Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember durch.

Im Rahmen des Wertminderungstests wird zunächst der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) ermittelt und dieser anschließend mit dem entsprechenden Buchwert verglichen, um so einen etwaigen Wertminderungsbedarf zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts oder einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en).

Die Bestimmung des Nutzungswerts, die mit Annahmen und Schätzungen verbunden ist, erfolgt anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern zugrunde gelegt, der die Risiken der Nutzung des Vermögenswerts widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswerts entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben würden, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst. Für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt keine Wertaufholung.

3.4 Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für eine bestimmte Zeit zu kontrollieren. Gemäß IFRS 16 bilanziert Jenoptik als Leasingnehmerin grundsätzlich die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben und betragen für Immobilien ein bis 22 Jahre und für Maschinen, technische Anlagen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein bis fünf Jahre. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanzposition ausgewiesen, in der der zugrunde liegende Vermögenswert ausgewiesen werden würde, wenn er Eigentum des Konzerns wäre.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert erfasst. Sie beinhalten dabei insbesondere feste Zahlungen, variable Leasingzahlungen, welche an einen Index oder Zinssatz gebunden sind, und Zahlungen aus als hinreichend sicher eingeschätzten Ausübungen von Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, sofern der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Die Leasingverbindlichkeiten des Konzerns sind in den Posten „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ und „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ enthalten.

Der Konzern nutzt die Erleichterungen des IFRS 16 und erfasst bei kurzfristigen Leasingverhältnissen (außer Immobilien) sowie bei Leasinggegenständen von geringem Wert die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

3.5 Finanzinstrumente

Allgemein

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, ab dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Die bestehenden Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 9 in Abhängigkeit von dem Geschäftsmodell des Konzerns und der Frage, ob die vertraglichen Zahlungsströme der Finanzinstrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert und entsprechend bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte

Hierzu zählen insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Anteile an Unternehmen, kurzfristige Geldanlagen und derivative Finanzinstrumente.

Der erstmalige Bilanzansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Transaktionspreis, der erstmalige Ansatz der übrigen finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, der im Allgemeinen dem Marktwert entspricht. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt.

Bei Jenoptik werden alle langfristig gehaltenen Anteile an Unternehmen aufgrund der Ausübung des eingeräumten Wahlrechts nach IFRS 9 als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ klassifiziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Geldanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IFRS 9 als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ klassifiziert und entsprechend bewertet. Ausfallrisiken werden durch Berücksichtigung der künftig erwarteten Verluste Rechnung getragen. Jenoptik wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell an und berücksichtigt die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Hierzu zählen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wie verzinsliche Bankdarlehen und bilaterale Linien bzw. Kontokorrentkredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, derivative Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – mit fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten, einschließlich bei Rückzahlung oder Tilgung zahlbarer Prämien, werden nach dem Prinzip der Periodenabgrenzung unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zu kategorisieren, soweit sie nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind.

Jenoptik setzt derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte zur Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten aus Zins- und Währungsrisiken ein. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist in einer Konzernrichtlinie geregelt. Sie werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse – und anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Soweit der beizulegende Zeitwert positiv ist, erfolgt ein Ausweis als finanzieller Vermögenswert, andernfalls als finanzielle Verbindlichkeit.

Um Risiken aus Fremdwährungs- und Zinsänderungen abzusichern, nutzt Jenoptik Cashflow Hedges. Sind die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingestuft, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst (Hedge Accounting).

Die Umbuchung der im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Wertschwankungen aus derivativen Finanzinstrumenten, die nicht Bestandteile einer Sicherungsbeziehung sind, sowie aus nicht als effektiv eingestuften Finanzinstrumenten werden sofort ergebniswirksam erfasst.

3.6 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten. Bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswerts kommen neben der Einzelfallbetrachtung auch Abwertungsroutinen zum Einsatz. Indikatoren für einen gesunkenen Nettoveräußerungserlös sind Parameter wie die Reichweite, der Marktpreis (auf Basis von vorliegenden Bestellungen) sowie die Gängigkeit.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs sowie sonstige angefallene Kosten, um die Vorräte in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Minderungen wie Preisnachlässe, Boni oder Skonti werden dabei berücksichtigt.

Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind.

Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Vermögenswerte des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode.

Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Sind bei abgewerteten Vorräten die Gründe für eine Abwertung weggefallen und ist somit der Nettoveräußerungserlös gestiegen, werden die Wertaufholungen in der entsprechenden Periode, in der die Veränderung eintritt, als Minderung des Materialaufwands erfasst.

3.7 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Ein Vertragsvermögenswert ist der bedingte Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Vertragsvermögenswerte ergeben sich als Differenz zwischen den realisierten Umsätzen aus dem jeweiligen Auftrag abzüglich erhaltener Anzahlungen sowie Forderungen aus gestellten Rechnungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung keinen Bedingungen mehr unterliegt.

Sofern die erhaltenen und fälligen angeforderten Anzahlungen sowie die darüber hinaus gestellten Rechnungen die realisierten Umsatzerlöse übersteigen, wird eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Eine Vertragsverbindlichkeit ist demnach die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat bzw. eine angeforderte Anzahlung fällig ist. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten darüber hinaus Verpflichtungen aus Vertragsstrafen, die als variable Gegenleistung umsatzmindernd zu berücksichtigen sind.

Nach IFRS 15 ausgewiesene Vertragsvermögenswerte werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertminderungen in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle bewertet.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden insgesamt als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit angefallen sind.

3.8 Latente Steuern

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes berechnet. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die latenten Steuern werden in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem das der Steuersatzänderung zugrunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) ergeben können, werden bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt.

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz bestehen.

3.9 Pensionsverpflichtungen

Leistungsorientierte Pläne

Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ bewertet. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und Trendannahmen für die Bewertungsparameter, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Hierzu werden mindestens einmal jährlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

Vermögenswerte, welche die Anforderungen an Planvermögen nach IAS 19.8 erfüllen, werden mit dem Zeitwert bilanziert und mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Der Dienstzeitaufwand der Pensionsverpflichtungen wird als Personalaufwand in den entsprechenden Funktionskosten ausgewiesen. Der Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen und durch Multiplikation der Nettoschuld zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der Pensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund von Anpassungen und Änderungen von Annahmen im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtung und Planvermögen (einschließlich des Unterschieds zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn typisierend angenommenen Rendite) sowie aus der Anpassung der Vermögensobergrenze werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand berücksichtigt.

3.10 Ertragsteuerschulden

Ertragsteuerschulden enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern einschließlich unsicherer Steuerpositionen. Steuererstattungsansprüche werden in den sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Latente Steuern werden in gesonderten Posten der Bilanz ausgewiesen.

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden auf der Grundlage der jeweiligen steuerpflichtigen Einkommen der einbezogenen Gesellschaften ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

3.11 Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Für Aufwendungen, die mit der künftigen operativen Tätigkeit untrennbar verbunden sind, werden keine Rückstellungen gebildet.

Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Preis- und Kostensteigerungen. Der Abzinsung liegen nicht negative Zinssätze vor Steuern zugrunde, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegeln und von der entsprechenden Laufzeit der Verpflichtung abhängig sind. Der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Rückstellung sowie Zinsänderungseffekte werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellungen werden, ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit, unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden einzelfallbezogen sowie pauschal gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller gegenwärtig bekannten und zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückgriffsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn diese so gut wie sicher sind.

3.12 Aktienbasierte Vergütung

Die Vorstandsmitglieder sowie Teile des Top-Managements der Jenoptik erhalten mehrjährige variable Vergütungen (Long Term Incentives – LTI) in Form von virtuellen Aktien bzw. (virtuellen) Performance Shares. Beide Arten virtueller Aktien werden gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Bilanzstichtag wird in Abhängigkeit von den vertraglichen Regelungen eine Rückstellung in Höhe des erdienten beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam gebildet.

3.13 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse konkretisiert wird, die jedoch nicht vollständig im Einflussbereich der Jenoptik liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist und/oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden nicht angesetzt, sondern im Abschnitt „Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten“ erläutert, sofern ein Abfluss von Ressourcen nicht äußerst unwahrscheinlich ist.

3.14 Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Bewertung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Für Umsatzgeschäfte mit mehreren Leistungsverpflichtungen erfolgt eine Aufteilung der Umsatzerlöse auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Kontrolle über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Bei der Bestimmung dieses Zeitpunkts werden unter anderem der Übergang des rechtlichen Eigentums, der physische Besitzübergang sowie eine eventuell vereinbarte Abnahme der Produkte durch den Kunden berücksichtigt.

In bestimmten Fällen stellen die von Jenoptik im Rahmen eines spezifischen Auftragsprozesses produzierten Güter Vermögenswerte ohne alternativen Nutzen für den Konzern dar. Unter der zusätzlichen Voraussetzung eines Vergütungsanspruchs für die bereits erbrachten Leistungen erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen, wobei der Fertigstellungsgrad in der Regel nach der inputorientierten Cost-to-Cost-Methode ermittelt wird. Dies betrifft sowohl die Fertigung einzelner Vermögenswerte als auch Entwicklungsprojekte mit anschließender Serienfertigung (kunden-spezifische Serienfertigung).

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, die im Sinne des IFRS 15 separate Leistungsverpflichtungen darstellen und aus denen der Kunde gleichzeitig mit der Leistungserbringung einen Nutzen ziehen kann, werden zeitraumbezogen entsprechend dem Fertigstellungsgrad am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad wird nach der inputorientierten Cost-to-Cost-Methode ermittelt.

Erlöse aus der Vermietung von Immobilien, soweit sie aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaften resultieren, sowie aus eingebetteten Operating-Leasing-Verträgen im Zusammenhang mit Traffic-Service-Provision-Verträgen werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Verträge realisiert und in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Unter Traffic-Service-Provision-Verträgen erbringt Jenoptik ganzheitliche Leistungen im Rahmen der Verkehrsüberwachung, wie beispielsweise Bereitstellung der Geräte, Betrieb, Datenaufbereitung und -auswertung sowie Serviceleistungen.

Besteht ein Vertrag aus mehreren abgrenzbaren Komponenten (Mehrkomponentenverträge), werden diese entsprechend den vorstehenden Grundsätzen separat erfasst.

Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die Jenoptik für die Erfüllung eines Kundenauftrags erhält, werden vereinbarte variable Komponenten zu Vertragsbeginn geschätzt und dann in den Transaktionspreis einbezogen, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass die Beseitigung der Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistungskomponente nicht zu einer Stornierung bereits erfasster Umsatzerlöse führt. Dies betrifft bei Jenoptik sowohl vereinbarte Rabatte und Boni als auch mögliche Vertragsstrafen.

Da vom Kunden erhaltene Anzahlungen in der Regel kurzfristig sind, verzichtet Jenoptik auf die Berücksichtigung einer Finanzierungskomponente bei der Bestimmung der Gegenleistung.

3.15 Funktionskosten

Personal- und Sachkosten sowie die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden verursachungsgerecht in den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen.

3.16 Umsatzkosten

In den Umsatzkosten werden die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. Hierzu gehören auch die Kosten aus der Dotierung von Gewährleistungsrückstellungen sowie Zuführungen und Auflösungen von Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit Kundenaufträgen. Forschungs- und Entwicklungskosten im Kundenauftrag werden ebenfalls in den Umsatzkosten ausgewiesen.

3.17 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten auch die Kosten der Vertragsanbahnung, die sofort aufwandswirksam erfasst werden, da die Abschreibungsdauer des Vermögenswertes, den der Konzern andernfalls erfasst hätte, ein Jahr nicht übersteigt. Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Auftragsbestände werden ebenfalls in den Vertriebskosten ausgewiesen.

3.18 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wertminderungen auf und Wertaufholungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 9 werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden in den Funktionskosten ausgewiesen, sofern die Rückstellung auch über die entsprechenden Funktionskosten gebildet wurde. Sofern die Bildung der Rückstellung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgte, wird die Auflösung der Rückstellung ebenfalls unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen Fremdwährungsgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Effekte aus der Fremdwährungsabsicherung von Nettorisikopositionen enthalten. Ebenso werden Ergebnisbeiträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sowie Gewinne oder Verluste im Zusammenhang mit deren Veräußerung und sonstige Steuern in diesen Posten erfasst.

3.19 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Konzerns umfassen insbesondere Zinserträge und Zinsaufwendungen. Darüber hinaus sind im Finanzergebnis Fremdwährungsgewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie Nettogewinne und -verluste aus Sicherungsinstrumenten für diese finanziellen Vermögenswerte und Schulden enthalten. Wertminderungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte (mit Ausnahme solcher auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) werden ebenfalls in den Finanzerträgen und -aufwendungen ausgewiesen.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Detaillierte Angaben zu den Umsatzerlösen nach Divisionen und Regionen sind im Abschnitt „Informationen nach Segmenten“ dargestellt.

Der Zeitpunkt der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen (zeitraum- und zeitpunktbezogene Erlöserfassung) gliedert sich wie folgt:

in TEUR	Advanced Photonic Solutions	Smart Mobility Solutions	Non-Photonic Portfolio Companies	Sonstige	Gesamt
Konzernexterne Umsätze	866.806	119.536	125.929	3.517	1.115.787
	(821.192)	(118.784)	(121.104)	(4.968)	(1.066.048)
davon zeitraumbezogen realisierte Umsätze	323.086	58.576	79.029	3.517	464.208
	(309.911)	(54.794)	(69.939)	(4.968)	(439.612)
davon zeitpunktbezogen realisierte Umsätze	543.720	60.960	46.899	0	651.579
	(511.281)	(63.990)	(51.164)	(0)	(626.436)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

In den zeitraumbezogen realisierten Umsätzen waren Umsätze aus kundenspezifischen Serienfertigungen in Höhe von 277.071 TEUR (i. Vj. 261.172 TEUR) enthalten. Darüber hinaus wurden insbesondere Umsätze für kundenspezifische Einzelfertigung, erbrachte Dienstleistungen und aus Traffic-Service-Provision-Verträgen zeitraumbezogen erfasst.

Die zeitraumbezogenen Umsätze enthalten Umsätze der Division Smart Mobility Solutions aus eingebetteten Operating-Leasing-Verträgen im Rahmen der Traffic-Service-Provision-Verträge in Höhe von 14.942 TEUR (i. Vj. 11.726 TEUR) sowie Vermietungsumsätze des Corporate Centers in Höhe von 3.002 TEUR (i. Vj. 3.523 TEUR).

Umsätze für Leistungsverpflichtungen, die bereits in Vorjahren erfüllt wurden, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 1.201 TEUR (i. Vj. 60 TEUR) realisiert, insbesondere aufgrund von variablen Gegenleistungskomponenten.

4.2 Umsatzkosten

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Materialaufwand und bezogene Leistungen	411.173	393.619
Personalaufwand	239.279	220.552
Abschreibungen	46.047	41.447
Übrige Umsatzkosten	46.140	39.909
Gesamt	742.639	695.527

4.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen die den nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurechenbare Aufwendungen. Nicht in diesem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit von Kunden bezahlten Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 34.360 TEUR (i. Vj. 27.909 TEUR). Diese sind den Umsatzkosten zugeordnet.

Für interne Entwicklungsprojekte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen von 7.821 TEUR (i. Vj. 5.496 TEUR) in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

4.4 Aufwendungen nach Aufwandsarten

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten waren folgende wesentliche Aufwandsarten enthalten:

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Materialaufwand und bezogene Leistungen	438.722	422.267
Personalaufwand	411.379	388.493
Abschreibungen	74.912	70.870
Sonstige Aufwendungen	47.261	43.791
Gesamt	972.274	925.421

4.5 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Währungsgewinne	6.690	6.409
Erträge aus der Wertaufholung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	3.568	2.103
Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung, Vermietung und Mitarbeiterrestaurant	2.389	2.693
Erträge aus Sachbezügen	1.970	2.283
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	920	1.206
Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	647	352
Erträge aus Schadensersatz-/Versicherungsleistungen	569	1.788
Übrige Erträge	1.108	1.932
Gesamt	17.861	18.767

Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung und Vermietung, welche nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Unternehmen resultieren, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Währungsverluste	6.407	8.542
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	2.312	3.114
Reorganisation und Restrukturierung	1.604	0
Aufwendungen aus Dienstleistungen, Verrechnung, Vermietung und Mitarbeiterrestaurant	1.340	937
Sonstige Steuern	1.234	1.052
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	771	5.271
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	53	8.714
Wertminderungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	3.994
Übrige Aufwendungen	1.081	1.444
Gesamt	14.800	33.067

Eine saldierte Betrachtung der Währungsgewinne und -verluste führte 2024 zu einem Nettogewinn von 283 TEUR (i. Vj. Nettoverlust 2.132 TEUR).

Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen von Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten führten im Saldo zu einem Ertrag in Höhe von 1.256 TEUR (i. Vj. Aufwand 1.011 TEUR).

Im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte der HOMMEL ETAMIC von 8.290 TEUR sowie im Zusammenhang mit der Veräußerung der TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., Pyeongtaek, Korea, von 3.994 TEUR erfasst.

4.7 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	6.210	6.135
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	766	764
Beteiligungsergebnis	0	74
Summe Finanzerträge	6.976	6.973
Finanzierungskosten für Konsortialkredite und Schuldscheindarlehen	11.918	12.033
Aufwand aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	7.085	5.164
Zinsaufwand für Leasingverhältnisse	2.378	1.848
Aufwand aus der Auf-/Abzinsung von sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	383	314
Nettozinsaufwand der Pensionsrückstellungen	148	148
Übrige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.087	2.419
Beteiligungsergebnis	155	0
Summe Finanzaufwendungen	23.154	21.925
Gesamt	- 16.179	- 14.952

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften in Höhe von 6.210 TEUR (i. Vj. 6.135 TEUR) und die gegenläufigen Aufwendungen von 7.085 TEUR (i. Vj. 5.164 TEUR) führten im Geschäftsjahr 2024 zu einem Nettoverlust von 875 TEUR (i. Vj. Nettogewinn 972 TEUR). Dieses Ergebnis resultierte aus Währungsgewinnen und -verlusten aus der Konzernfinanzierung.

4.8 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezahlten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Berechnung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Jenoptik-Konzerns erfolgt unter der Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze.

Für die Berechnung der latenten Steuern der inländischen Gesellschaften wurde ein Steuersatz in Höhe von 30,53 Prozent (i. Vj. 30,36 Prozent) zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,00 Prozent (i. Vj. 15,00 Prozent) und dem Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent der Körperschaftsteuerbelastung (i. Vj. 5,50 Prozent) wurde ein effektiver Gewerbesteuersatz von 14,70 Prozent (i. Vj. 14,54 Prozent) berücksichtigt. Für ausländische Gesellschaften erfolgte die Berechnung der latenten Steuern mit den im jeweiligen Land geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen.

Die latenten Steuern werden als Steueraufwand oder -ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Unsicherheiten bezüglich ertragsteuerlicher Behandlungen werden laufend analysiert. Sofern wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden eine unsichere ertragsteuerliche Behandlung nicht akzeptieren, wird eine Risikovorsorge in angemessener Höhe gebildet. Der Betrag der Risikovorsorge entspricht dem Betrag, der unter Berücksichtigung etwaig vorhandener steuerlicher Unsicherheiten den wahrscheinlichsten Wert oder den Erwartungswert darstellt. Dabei werden ungewisse steuerliche Sachverhalte nicht getrennt, sondern zusammen betrachtet.

In verschiedenen Ländern, in denen Jenoptik tätig ist, sind Gesetze zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) verabschiedet bzw. in Kraft getreten. Diese Gesetze sind auf den Jenoptik-Konzern erstmals ab diesem Geschäftsjahr anwendbar. In diesem Zusammenhang hat Jenoptik eine Bewertung der möglichen Risiken im Zusammenhang mit Pillar-II-Ertragsteuern vorgenommen. Auf Grundlage dieser Analyse wird davon ausgegangen, dass nur für die Schweiz Mindeststeuern erhoben werden. Im laufende Steueraufwand der Jenoptik sind im Zusammenhang mit Ertragsteuern der Pillar-II-Regeln 85 TEUR enthalten.

Der Steueraufwand gliederte sich nach seiner Herkunft wie folgt:

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Inland	16.410	9.419
Ausland	12.657	12.326
Gesamt	29.067	21.745
Latente Steuern		
Inland	13.593	18.257
Ausland	- 4.862	- 2.438
Gesamt	8.731	15.819
Ertragsteuern gesamt	37.798	37.563

In den laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag war 2024 ein Aufwand in Höhe von 606 TEUR (i. Vj. Ertrag 1.057 TEUR) für frühere Geschäftsperioden enthalten. Der latente Steueraufwand beinhaltet einen periodenfremden Ertrag in Höhe von 255 TEUR (i. Vj. Aufwand 1.030 TEUR).

Im latenten Steueraufwand ist aufgrund der Entwicklung von temporären Differenzen ein Aufwand in Höhe von 1.015 TEUR (i. Vj. Ertrag 114 TEUR) enthalten.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Jenoptik-Konzern über folgende steuerliche Verlustvorträge zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Körperschaftsteuer	20.431	54.815
Gewerbesteuer	136.880	191.765

Die Abnahme der steuerlichen Verlustvorträge resultierte überwiegend aus der Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse des Jenoptik-Konzerns ist eine Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 6.085 TEUR (i. Vj. 20.424 TEUR) und der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge von 136.161 TEUR (i. Vj. 191.046 TEUR) wahrscheinlich. Bezüglich dieser nutzungsfähigen steuerlichen Verlustvorträge wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 21.372 TEUR (i. Vj. 31.316 TEUR) erfasst. Hiervon entfielen 20.023 TEUR (i. Vj. 27.769 TEUR) auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Hinsichtlich der verbleibenden nicht nutzbaren Verlustvorträge wurden für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 14.346 TEUR (i. Vj. 34.391 TEUR) und für gewerbesteuerliche Zwecke in Höhe von 719 TEUR (i. Vj. 719 TEUR) keine aktiven latenten Steuern bilanziert.

Ein Teil der steuerlichen Verlustvorträge unterliegt einer zeitlich beschränkten Vortragsfähigkeit:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bis 1 Jahr	66	262
2 bis 5 Jahre	188	250
6 bis 9 Jahre	773	563
Mehr als 9 Jahre	1.890	1.548
Zeitlich beschränkt vortragsfähige Verlustvorträge gesamt	2.917	2.623

Für abzugsfähige zeitliche Unterschiede in Höhe von 26 TEUR (i. Vj. 192 TEUR) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da sich diese im zugrunde gelegten Betrachtungszeitraum wahrscheinlich nicht realisieren werden.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	14.175	13.869	31.553	34.785
Sachanlagen	1.655	898	17.829	17.381
Finanzanlagen	3.890	3.473	6.247	5.036
Vorräte	9.389	8.615	2.028	2.305
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.412	2.725	10.139	10.835
Rückstellungen	4.703	5.182	707	1.161
Verbindlichkeiten	13.576	14.107	2.250	2.391
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	21.722	31.316	0	0
Bruttowert	71.522	80.185	70.753	73.894
Saldierungen	- 47.742	- 71.003	- 47.742	- 71.003
Bilanzansatz	23.780	9.182	23.011	2.891

Der Bestand des Aktivüberhangs an latenten Steuern minderte sich im Saldo um 5.523 TEUR. Unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern (plus 2.410 TEUR) sowie Währungsumrechnungen (plus 798 TEUR) ergab sich ein in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltener latenter Steueraufwand von 8.731 TEUR.

Temporäre Unterschiede in Höhe von 145.795 TEUR (i. Vj. 164.993 TEUR) standen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, auf die wegen IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet worden sind. Auf Outside Basis Differences nach IAS 12.40 wurden passive latente Steuern in Höhe von 96 TEUR (i. Vj. 145 TEUR) gebildet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde der im Geschäftsjahr 2024 gültige Konzernsteuersatz von 30,53 Prozent (i. Vj. 30,36 Prozent) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

Management	Zusammengefasster Lagebericht	Vergütungsbericht	Konzernabschluss	Weitere Informationen
in TEUR		1.1.-31.12.2024		1.1.-31.12.2023
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		130.395		111.375
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich		1.646		- 350
Ergebnis vor Steuern		132.041		111.026
Ertragsteuersatz des Jenoptik-Konzerns in %		30,53		30,36
Erwarteter Steueraufwand		40.312		33.707
Steuerliche Auswirkungen folgender Sachverhalte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen zum erwarteten Steueraufwand:				
Nicht abzugsfähige Aufwendungen, steuerfreie Erträge und permanente Abweichungen		593		897
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		0		2.517
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften		- 611		1.240
Effekte aus Steuersatzdifferenzen		- 2.610		- 1.255
Auswirkungen von Steuersatzänderungen		- 55		57
Steuern früherer Jahre		351		- 27
Sonstige Steuereffekte		- 182		427
Summe der Anpassungen		- 2.514		3.856
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand		37.798		37.563
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:				
Fortgeführten Geschäftsbereichen zuzurechnender Ertragsteueraufwand		37.798		37.563
Aufgegebenem Geschäftsbereich zuzurechnender Ertragsteueraufwand		0		0

4.9 Aufgebener Geschäftsbereich

Am 25. November 2021 hatte Jenoptik einen Vertrag über den Verkauf des damaligen Segments VINCORION, welches seit dem Abschluss dieses Vertrages als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert wurde, unterzeichnet. Das Closing der Transaktion sowie die Entkonsolidierung erfolgten am 30. Juni 2022.

Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Einzelne Ansprüche auf Vermögenswerte sowie betragsmäßig limitierte Verpflichtungen aus Freistellungsvereinbarungen gegenüber der VINCORION sind wirtschaftlich bei Jenoptik verblieben. Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Mehrzahl dieser Verpflichtungen final abgerechnet werden und haben zu einem Ertrag im aufgegebenen Geschäftsbereich von 1.646 TEUR (i. Vj. Aufwand 350 TEUR) geführt. Für noch offene Verpflichtungen werden weiterhin Rückstellungen in angemessener Höhe bilanziert.

Netto-Cashflows aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind Einzahlungen aus der Abwicklung von verbliebenen Ansprüchen und Verpflichtungen aus der Veräußerung der VINCORION in Höhe von 2.031 TEUR (i. Vj. 2.017 TEUR) enthalten.

4.10 Ergebnis der Aktionäre und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis der Aktionäre beinhaltet das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen und das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich. Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Aktien.

	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Ergebnis der Aktionäre – fortgeführte Geschäftsbereiche in TEUR	91.001	72.815
Ergebnis der Aktionäre – aufgebener Geschäftsbereich in TEUR	1.646	- 350
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre in TEUR	92.646	72.466
Gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	1,62	1,27

Vom Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 92.597 TEUR (i. Vj. 73.812 TEUR) ist ein Betrag von 91.001 TEUR (i. Vj. 72.815 TEUR) den Aktionären des Mutterunternehmens zuzuordnen. Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich ist vollständig den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Das Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert = verwässert) beträgt 0,03 Euro (i. Vj. minus 0,01 Euro).

5 Angaben zur Bilanz

5.1 Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Entwicklungs- kosten aus internen Entwicklungs- projekten	Erworbene Kunden- beziehungen	Erworbene Lizenzen, Software und ähnliche Rechte sowie Technologien	Selbst geschaffene Patente, Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	25.048	166.525	87.319	2.830	579.630	457	861.809
Stand am 1.1.	(26.512)	(164.095)	(82.969)	(2.364)	(581.130)	(3.714)	(860.785)
Währungen	5	- 1.833	188	0	- 1.422	0	- 3.062
	(3)	(3.683)	(- 16)	(0)	(7.660)	(2)	(11.332)
Zugänge	7.821	0	931	333	0	77	9.161
	(5.496)	(0)	(2.584)	(619)	(0)	(519)	(9.218)
Abgänge	118	6.353	9.652	57	0	0	16.180
	(6.964)	(1.253)	(833)	(153)	(9.160)	(1.163)	(19.526)
Umbuchungen (+/-)	0	0	399	0	0	- 399	0
	(0)	(0)	(2.615)	(0)	(0)	(- 2.615)	(0)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	32.755	158.339	79.184	3.107	578.208	135	851.728
Stand am 31.12.	(25.048)	(166.525)	(87.319)	(2.830)	(579.630)	(457)	(861.809)
Abschreibungen	9.290	62.888	62.470	1.393	13.256	0	149.297
Stand am 1.1.	(13.260)	(44.881)	(56.694)	(1.182)	(14.126)	(0)	(130.143)
Währungen	5	- 755	192	0	0	0	- 558
	(3)	(656)	(- 10)	(0)	(0)	(0)	(649)
Zugänge	1.859	17.384	6.577	284	0	0	26.103
	(1.058)	(18.604)	(6.598)	(228)	(0)	(0)	(26.489)
Wertminderungen	0	0	28	0	0	0	28
	(0)	(0)	(0)	(0)	(8.290)	(0)	(8.290)
Abgänge	0	6.353	9.557	4	0	0	15.915
	(5.032)	(1.253)	(811)	(18)	(9.160)	(0)	(16.274)
Abschreibungen	11.153	73.164	59.710	1.672	13.256	0	158.956
Stand am 31.12.	(9.290)	(62.888)	(62.470)	(1.393)	(13.256)	(0)	(149.297)
Nettobuchwert am 31.12.	21.602	85.175	19.474	1.434	564.952	135	692.772
	(15.758)	(103.637)	(24.848)	(1.437)	(566.374)	(457)	(712.512)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Entwicklungskosten aus internen Entwicklungsprojekten betrafen in Höhe von 12.897 TEUR (i. Vj. 11.493 TEUR) noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte.

Kundenbeziehungen aus dem Erwerb der BG Medical und SwissOptic-Gruppe sind mit einem Buchwert von 74.950 TEUR (i. Vj. 84.144 TEUR) und einem verbleibenden Amortisationszeitraum von bis zu 12 Jahren enthalten.

Als sonstige immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Vermögenswerte ausgewiesen, die sich noch in Entwicklung befinden.

Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Außer den Geschäfts- oder Firmenwerten lagen keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer vor.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr 2024 unverändert der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten Advanced Photonic Solutions, Smart Mobility Solutions sowie HOMMEL ETAMIC und Prodomax zugeordnet:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Advanced Photonic Solutions	467.551	469.944
Smart Mobility Solutions	43.220	41.445
Non-Photonic Portfolio Companies		
Prodomax	43.867	44.784
HOMMEL ETAMIC	10.313	10.201
Gesamt	564.952	566.374

Im Zuge der neuen Konzernstruktur ab 2025 (vgl. Abschnitt „Segmentberichterstattung“) werden die Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten neu strukturiert und die Geschäfts- oder Firmenwerte nach dem Verhältnis der Nutzungswerte neu allokiert. Eine Werthaltigkeitsprüfung sowohl vor der Reorganisation zum 31. Dezember 2024 als auch unmittelbar nach der Reorganisation auf Ebene der neuen Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten führte zu keiner Wertminderung.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn die Buchwerte den erzielbaren Betrag, der sich aus dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ergibt, übersteigen.

Jenoptik ermittelte den erzielbaren Betrag in Form des Nutzungswerts auf Basis einer Discounted-Cashflow-Methode. Grundlage hierfür war die fünfjährige, vom Management genehmigte Unternehmensplanung. Diese berücksichtigte die Erfahrungen der Vergangenheit sowie aktuelle operative Ergebnisse und beruhte auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die zukünftige Entwicklung. Die Cashflows in der Detailplanungsphase wurden unter Zugrundelegung von differenzierten Wachstumsraten geplant. Diese berücksichtigten die Entwicklung und Dynamik der betreffenden Branchen und Zielmärkte.

Für die Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten wurden folgende Planungsprämissen zugrunde gelegt:

Advanced Photonic Solutions

Nach einem erfolgreichen Jahr 2024 erwarten wir in der Division Advanced Photonic Solutions auch künftig weiteres Wachstum. Die Division fokussiert sich vor allem auf die Bereiche Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics sowie Optical Test & Measurement. Durch die Inbetriebnahme der neuen Hightech-Fabrik zur Fertigung von Mikrooptiken und Sensoren (Fab Dresden) Anfang 2025 erweitern wir unsere Kapazitäten für das Wachstum im Halbleitersausrüstungsmarkt. Organisatorische Effizienzsteigerungen und die steigende Nachfrage werden sich positiv auf die Entwicklung der Division auswirken. Die sehr gute Positionierung in den Zukunftsmärkten Halbleiter, Medizintechnik und in der optischen Messtechnik helfen der Jenoptik, über einen langfristigen Zeitraum zu wachsen. Unterstützt durch kontinuierliche Effizienzsteigerungen soll somit das EBITDA weiter steigen. Ebenso wird eine Verbesserung des Free Cashflows erwartet, welcher bis zur Fertigstellung der Fab Dresden durch das hohe Investitionsvolumen belastet war.

Smart Mobility Solutions

Das Geschäftsjahr 2024 der Smart Mobility Solutions lag im Rahmen der Erwartungen. Der wachsende Bedarf an öffentlicher Sicherheit, insbesondere in den Regionen Amerika, Mittlerer Osten/Nordafrika und im europäischen Ausland, wird in den kommenden Jahren Wachstumspotenziale mit sich bringen. Aufgrund des wachsenden Wettbewerbs werden eingeleitete Struktur- und Prozessoptimierungen fortgeführt und sollen mit der fortlaufenden Weiterentwicklung des Produktportfolios im Mittelfristzeitraum eine dauerhafte Umsatz- und Profitabilitätssteigerung mit sich bringen. Insbesondere erwarten wir in der Region Amerika aus dem Traffic-Service-Provision-Geschäft ein Wachstum wiederkehrender Umsätze und eine Ergebnisverbesserung. Der aktuelle Trend hin zu weiteren Anwendungen der Verkehrsüberwachung, bspw. des Verwendens von Mobiltelefonen und des Einhaltens der Anschnallpflicht, soll der Division weitere Wachstumsmöglichkeiten eröffnen.

HOMMEL ETAMIC

Die HOMMEL ETAMIC hat, trotz einer zunehmend eingetrübten Auftragslage im Automobilmarkt, ein gutes Jahr 2024 abgeschlossen. Trotz der aktuellen Schwäche im Automobilmarkt erwarten wir für die kommenden Jahre eine steigende Tendenz in der Umsatzentwicklung infolge verstärkter Vertriebsmaßnahmen sowie der Entwicklung von neuen Kundenbeziehungen in bestehenden Märkten (zum Beispiel E-Mobilität) als auch die Entwicklung und den Ausbau von neuen Märkten. Mittelfristig erwarten wir für HOMMEL ETAMIC ein Umsatzwachstum in etwa auf Marktniveau der industriellen Messtechnik. Effizienzsteigernde Massnahmen in der Produktion, die verbesserte Durchführung von Projekten sowie Skaleneffekte und kontinuierliche Struktur- und Prozessoptimierungen werden zu einer Steigerung der Profitabilität im Mittelfristzeitraum beitragen.

Prodomax

Nach einem erfolgreichen Jahr 2024 mit starken EBITDA Margen erwarten wir auch künftig weiteres Wachstum. In Anbetracht der aktuellen Schwäche des Automobilmarkts erwarten wir für das Geschäft der Prodomax verzögerte Produktionsanläufe unserer Kunden, die zu einer kurzfristigen Verschiebung des Auftragseingangs führen können. Mittelfristig ist eine positive Geschäftsentwicklung anzunehmen, welche zusammen mit dem Marktwandel zur E-Mobilität zu einer konstant hohen Ergebnisqualität beitragen soll. Der zunehmende Automatisierungswunsch der Unternehmen wirkt sich positiv auf die kommende Geschäftsentwicklung der Prodomax aus.

Das Ergebnis des jeweiligen Planjahres wird zur Ermittlung des Free Cashflows um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, wie beispielsweise Abschreibungen, bereinigt.

Es wird eine ewige Rente unterstellt, deren Höhe durch das Management aus dem fünften Planjahr des Planungshorizonts individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit abgeleitet wird. Die ewige Rente beinhaltet eine Wachstumskomponente in Form eines Abschlags auf den Kapitalisierungszinssatz zwischen 0,9 und 1,0 Prozentpunkten (i. Vj. zwischen 0,9 und 1,0 Prozentpunkt). Einmalige Effekte im letzten Planjahr werden vor Berechnung der ewigen Rente eliminiert.

Die für die Werthaltigkeitsprüfungen erforderlichen gewichteten Kapitalkostensätze nach Steuern stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken dar. Diese werden unter Verwendung des Capital Asset Pricing Models für die Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes bestimmt. Die Komponenten zur Berechnung der Eigenkapitalkosten sind ein risikofreier Zins, die Marktrisiko prämie, ein auf der Grundlage von divisionsspezifischen Peergroups ermittelter branchenüblicher Beta-Faktor sowie das durchschnittliche divisionsspezifische Länderrisiko. Die Fremdkapitalkosten ermitteln sich unter Einbeziehung des risikofreien Zinses, des branchenüblichen Zuschlags für das Kreditrisiko (Spread) sowie des typisierten durchschnittlichen Steuersatzes. Die Gewichtung der Eigenkapital- und Fremdkapitalkosten erfolgt unter Anwendung der branchenüblichen Kapitalstruktur.

Die Werthaltigkeitsprüfungen wurden unter der Annahme gewichteter Kapitalkostensätze nach Steuern von 7,61 Prozent bis 9,89 Prozent (i. Vj. 7,76 Prozent bis 10,14 Prozent) vorgenommen. Dies entsprach gewichteten Kapitalkostensätzen vor Steuern von 10,09 Prozent bis 12,85 Prozent (i. Vj. 10,08 Prozent bis 13,07 Prozent).

Die Annahmen zur Bestimmung der Nutzungswerte je zahlungsmittelgenerierende Einheit sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Wachstumskomponente in der ewigen Rente	Gewichtete Kapitalkostensätze nach Steuern	Gewichtete Kapitalkostensätze vor Steuern
Advanced Photonic Solutions	1,00	9,89	12,85
	(1,00)	(9,64)	(12,60)
Smart Mobility Solutions	0,90	7,61	10,09
	(1,00)	(7,76)	(10,08)
Non-Photonic Portfolio Companies (Prodomax und HOMMEL ETAMIC)	0,90	9,85	12,71
	(0,90)	(10,14)	(13,07)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen zum 31. Dezember 2024 Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet waren, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Verminderung der Cashflows um 10 Prozent oder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten (nach Steuern) um einen Prozentpunkt würde zu keinem Wertminderungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

5.2 Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	286.691	248.023	104.766	52.134	691.615
Stand am 1.1.	(282.529)	(207.779)	(97.606)	(35.857)	(623.771)
Währungen	328	3.046	447	292	4.113
	(1.499)	(1.989)	(- 110)	(- 51)	(3.327)
Zugänge	50.335	25.085	10.342	19.655	105.418
	(19.729)	(24.837)	(13.782)	(42.799)	(101.147)
Abgänge	2.318	13.718	11.023	354	27.413
	(21.521)	(5.026)	(7.513)	(4.848)	(38.908)
Umbuchungen (+/-)	33.914	8.993	- 2.898	- 40.009	0
	(4.456)	(18.444)	(1.000)	(- 21.623)	(2.277)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	368.951	271.429	101.635	31.718	773.732
Stand am 31.12.	(286.691)	(248.023)	(104.766)	(52.134)	(691.615)
Abschreibungen	111.485	142.005	72.689	321	326.499
Stand am 1.1.	(101.659)	(123.675)	(70.238)	(0)	(295.572)
Währungen	330	1.735	295	0	2.359
	(599)	(2.077)	(- 44)	(0)	(2.632)
Zugänge	15.080	22.907	10.822	0	48.809
	(13.799)	(20.889)	(9.692)	(0)	(44.381)
Wertminderungen	25	0	0	0	25
	(103)	(0)	(0)	(321)	(424)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0
	(- 68)	(- 91)	(- 154)	(0)	(- 314)
Abgänge	1.415	11.544	10.599	321	23.878
	(4.608)	(4.545)	(7.049)	(0)	(16.201)
Umbuchungen (+/-)	0	3.404	- 3.404	0	0
	(0)	(0)	(5)	(0)	(5)
Abschreibungen	125.505	158.508	69.803	0	353.815
Stand am 31.12.	(111.485)	(142.005)	(72.689)	(321)	(326.499)
Nettobuchwert am 31.12.	243.446	112.921	31.832	31.718	419.917
	(175.206)	(106.019)	(32.077)	(51.813)	(365.115)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Grundstücke und Gebäude des Konzerns mit einem Nettobuchwert von 243.446 TEUR (i. Vj. 175.206 TEUR) umfassten insbesondere die konzerneigenen Produktions- und Verwaltungsgebäude in Jena, Dresden, Triptis, Villingen-Schwenningen, Wedel, Bayeux (Frankreich), Heerbrugg (Schweiz), Huntsville (USA), Shanghai (China) sowie angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäude in Berlin, Monheim, Barrie (Kanada), Jupiter (USA) und Chamberley (UK). Des Weiteren sind als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 2.642 TEUR (i. Vj. 3.461 TEUR) enthalten.

Die Bestellobligos für Sachanlagen von 13.437 TEUR (i. Vj. 62.263 TEUR) resultierten im Wesentlichen aus Ersatz- und Neuinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf den Baufortschritt der Fab Dresden zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2024 dienten Sachanlagen in Höhe von 18.251 TEUR (i. Vj. 26.787 TEUR) zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten.

5.3 Leasing

Der Konzern hat Leasingverträge für Immobilien, technische Anlagen und Maschinen und andere Anlagen, Kraftfahrzeuge sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen.

Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt innerhalb des Bilanzpostens Sachanlagen. Die Entwicklung der Nutzungsrechte kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	Nutzungsrechte Grundstücke, Bauten	Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt Nutzungsrechte
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 1.1.	59.099	30.960	7.702	97.762
	(46.190)	(27.037)	(6.596)	(79.822)
Währungen	490	- 19	30	502
	(- 252)	(362)	(- 11)	(99)
Zugänge	6.130	3.101	2.306	11.538
	(15.855)	(6.130)	(3.454)	(25.438)
Abgänge	874	3.819	1.892	6.586
	(2.694)	(0)	(1.973)	(4.666)
Umbuchungen (+/-)	- 1	- 1.204	0	- 1.205
	(0)	(- 2.568)	(- 364)	(- 2.932)
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 31.12.	64.845	29.019	8.146	102.010
	(59.099)	(30.960)	(7.702)	(97.762)
Abschreibungen Stand am 1.1.	22.875	4.429	3.651	30.955
	(18.256)	(2.609)	(3.755)	(24.619)
Währungen	350	- 2	15	363
	(- 197)	(106)	(- 7)	(- 98)
Zugänge	7.605	5.593	2.309	15.507
	(6.734)	(5.481)	(1.992)	(14.207)
Wertminderungen	25	0	0	25
	(0)	(0)	(0)	(0)
Abgänge	874	3.771	1.638	6.284
	(1.917)	(0)	(1.850)	(3.767)
Umbuchungen (+/-)	182	- 781	0	- 599
	(0)	(- 3.768)	(- 238)	(- 4.006)
Abschreibungen Stand am 31.12.	30.162	5.468	4.337	39.968
	(22.875)	(4.429)	(3.651)	(30.955)
Nettobuchwert am 31.12.	34.683	23.551	3.809	62.042
	(36.224)	(26.531)	(4.051)	(66.807)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der Ausweis der Leasingverbindlichkeiten erfolgt innerhalb der Posten „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ bzw. „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	46.981	50.479
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	14.116	14.280

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Zinsaufwendungen für Leasing 2.378 TEUR (i. Vj. 1.848 TEUR).

Neben den Abschreibungen und Zinsaufwendungen wurden folgende Aufwendungen ergebniswirksam erfasst:

Aufwand für Leasingverträge (in TEUR)	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
aus kurzfristigen Leasingverträgen	790	1.500
aus geringwertigen Leasingverträgen	1.932	1.719
aus variablen Leasingzahlungen	1.306	1.045
Gesamtaufwand Leasing	4.028	4.265

Die variablen Leasingzahlungen enthalten im Wesentlichen Zahlungen für Nichtleasingkomponenten von Leasingverträgen, die nach IFRS 16 bilanziert wurden.

Die Zahlungsverpflichtungen aus fixen Leasingzahlungen sind nach ihrer Fristigkeit in nachfolgender Tabelle zusammengestellt:

Zahlungsverpflichtungen aus fixen Leasingzahlungen (in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
bis 1 Jahr	15.929	16.577
1 bis 5 Jahre	36.660	38.541
über 5 Jahre	15.800	18.563
Gesamt	68.389	73.681

In den Leasingverträgen enthaltene Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden vom Management ausgehandelt. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, wurde vom Management entsprechend geprüft und bewertet.

Mögliche Zahlungsmittelabflüsse für Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, deren Ausübung als noch nicht hinreichend sicher eingestuft wurde sowie vertraglich vereinbarte, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse sind in folgender Tabelle dargestellt:

Weitere Angaben (in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsverpflichtungen für kurzfristige Leasingverträge	752	421
Zahlungsverpflichtungen für noch nicht begonnene Leasingverhältnisse	17.249	20.530
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht bilanziert wurden	6.486	6.575

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverträgen 21.659 TEUR (i. Vj. 20.355 TEUR).

5.4 Sonstige langfristige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Derivate	7.435	8.086
Finanzanlagen	971	945
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	264	207
Übrige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	4.458	1.575
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.692	2.203
Gesamt	14.820	13.015

Die Gesamtposition der Derivate wird im Abschnitt „Finanzinstrumente“ erläutert. Als langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen geleistete Anzahlungen auf Vorräte ausgewiesen.

Für die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestanden wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen.

5.5 Vorräte

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	120.015	107.632
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	103.514	118.789
Fertige Erzeugnisse und Waren	41.596	40.262
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.885	2.578
Gesamt	267.009	269.261

Zum Geschäftsjahresende 2024 wurden kumulierte Wertminderungen in Höhe von 49.401 TEUR (i. Vj. 38.918 TEUR) im Buchwert berücksichtigt. Der Nettoveräußerungswert dieser Vorräte betrug 78.296 TEUR (i. Vj. 84.000 TEUR).

Die im Geschäftsjahr 2024 in den Umsatzkosten als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betragen 14.868 TEUR (i. Vj. 9.088 TEUR). Wertaufholungen wurden in Höhe von 1.772 TEUR (i. Vj. 2.716 TEUR) ergebniswirksam erfasst, da sich der Abwertungsbedarf für die in Vorjahren wertgeminderten Vorräte reduziert hat.

Vorräte in Höhe von 337.279 TEUR (i. Vj. 314.083 TEUR) sind als Aufwand des Berichtsjahrs erfasst worden und insbesondere in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Zu den Stichtagen lagen wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen an den Vorräten vor.

5.6 Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	132.431	147.152
Forderungen aus fälligen Anzahlungsanforderungen	2.804	3.209
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	89	135
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	135.325	150.497
Kumulierte Wertberichtigung	- 4.505	- 6.257
Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.820	144.239

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprachen zum Stichtag den Buchwerten. Sie sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

Ausfallrisiken wurden grundsätzlich durch die Bonitätsbewertung von Kunden unter Berücksichtigung von regionalen und unternehmensspezifischen Besonderheiten mittels Scorecard ermittelt. In diese fließt neben internen Unternehmensdaten auch die Kreditbeurteilung externer Auskunfteien ein. Anhand der vorgenommenen Würdigung der Kunden werden Kreditrahmen vergeben, die eine aktive Steuerung von Geschäftsvorfällen gewährleisten. So können unter anderem bestimmte Zahlungsmodalitäten mit den Kunden entsprechend ihrer Bonität vereinbart werden. Zudem werden ausstehende Forderungen gegen Kunden regelmäßig überwacht und Maßnahmen ergriffen, die überfällige Forderungen reduzieren sollen.

Zur Erfassung der erwarteten Verluste wendet Jenoptik für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Wertminderungsmodell an. Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

in TEUR	2024	2023
Wertberichtigungen zum 1.1.	- 6.257	- 7.194
Zuführung	- 2.255	- 2.913
Auflösung/Ausbuchung	3.568	2.103
Inanspruchnahme	552	1.650
Währungen	- 112	96
Wertberichtigungen zum 31.12.	- 4.505	- 6.257

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag analysiert, um die erwarteten Kreditverluste zu ermitteln. Zudem werden für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste Forderungen in Portfolios mit ähnlichen Risikokennmerkmalen zusammengefasst. Im Rahmen des vereinfachten Wertminderungsmodells erfolgt die Berechnung der erwarteten Kreditverluste zunächst in Stufe 2 anhand einer Wertberichtigungsmatrix auf Basis von Kreditausfallraten je Laufzeitband. Liegen objektive Hinweise auf Wertminderungen vor, werden die entsprechenden Forderungen in Stufe 3 des Wertminderungsmodells transferiert und der erwartete Verlust einzeln ermittelt. Forderungen gelten endgültig als ausgefallen, wenn zum Zeitpunkt der Erstellung Zahlungsunfähigkeit besteht oder das Insolvenzverfahren eröffnet wurde.

Für nicht wertgeminderte Forderungen bestanden zum 31. Dezember 2024 wie im Vorjahr keine Sicherheiten in Form von Bankgarantien.

Die nachstehende Tabelle zeigt die mithilfe einer Wertberichtigungsmatrix sowie einzeln ermittelte Ausfallrisikoposition bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten:

in TEUR	Erwartete Kreditausfallrate	Geschätzter Gesamtbruttobuchwert bei Zahlungsverzug	Erwarteter Kreditverlust
nicht fällig und überfällig < 30 Tage	0,46 %	122.226	558
	(0,45 %)	(130.304)	(585)
überfällig 30-60 Tage	9,19 %	2.147	197
	(8,87 %)	(5.328)	(473)
überfällig 61-120 Tage	21,15 %	2.274	481
	(21,49 %)	(5.865)	(1.260)
überfällig 121-240 Tage	40,15 %	3.145	1.263
	(44,15 %)	(2.514)	(1.110)
überfällig 241-360 Tage	68,30 %	1.530	1.045
	(73,45 %)	(743)	(546)
überfällig > 360 Tage	86,68 %	1.108	960
	(95,19 %)	(2.399)	(2.283)
Summe	3,40 %	132.431	4.505
	(4,25 %)	(147.152)	(6.257)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2024 lagen die Wertberichtigungen für Forderungen der Stufe 3 bei 535 TEUR (i. Vj. 893 TEUR). Diese betrafen überwiegend Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen.

Factoring

Aufgrund verlängerter Zahlungsziele bei Kunden, Vorleistungen für kundenspezifische Projekte sowie geänderter Abrechnungsmodalitäten nutzt Jenoptik Factoring. Im Rahmen eines echten und stillen Factoring-Programms werden bestehende Forderungen gegen Entgelt – mit Übergang des Ausfall- oder Delkredererisikos – an eine Factoring-Gesellschaft (im Folgenden „Factor“) veräußert. Die (aufgrund des stillen Charakters) vereinnahmten Zahlungen der originären Kunden an den Konzern werden als „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ passiviert und anschließend an den Factor weitergeleitet.

In der Bilanz werden verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Übergang des wirtschaftlichen Eigentums auf den Factor gemäß IFRS 9 ausgebucht und bis zur Einzahlung als Forderungen gegen den Factor unter dem Posten „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ bilanziert. Bei Zahlung durch den Factor kommt es zur finalen Ausbuchung des Vermögenswerts.

In der Kapitalflussrechnung werden die Einzahlungen des Factors an den Konzern im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgebildet. Die Einzahlung durch den originären Kunden sowie die anschließende Auszahlung infolge der Weiterleitung an den Factor werden als Saldo im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Zum 31. Dezember 2024 wurden im Rahmen des stillen Factorings Forderungen im Wert von 25.000 TEUR (i. Vj. 25.000 TEUR) verkauft. Unter Berücksichtigung eines Sicherheitseinbehalts des Factors von 5 Prozent betrug die Summe der Zahlungseingänge 23.750 TEUR (i. Vj. 23.750 TEUR). Der Ausweis des Sicherheitseinbehalts erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten.

5.7 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte beinhalten bedingte Ansprüche gegen Kunden auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen.

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Vertragsvermögenswerte	86.835	68.079
Realisierung innerhalb eines Jahres	86.835	68.079
Realisierung in mehr als einem Jahr	0	0

Zum 31. Dezember 2024 wurden keine objektiven Hinweise auf Wertminderung identifiziert. Das allgemeine Ausfallrisiko wurde mittels einer Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlustes von 125 TEUR (i. Vj. 102 TEUR) berücksichtigt.

Vertragsverbindlichkeiten stellen Verpflichtungen des Konzerns dar, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat.

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Vertragsverbindlichkeiten	60.308	68.400
Realisierung innerhalb eines Jahres	57.878	63.700
Realisierung in mehr als einem Jahr	2.431	4.700

Von den zu Jahresbeginn bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten sind im Berichtsjahr 59.311 TEUR (i. Vj. 56.703 TEUR) als Umsatzerlöse realisiert worden.

Der Transaktionspreis für alle Kundenaufträge, die noch nicht vollständig erfüllt sind, wird als Auftragsbestand ausgewiesen. Dieser weist die nachfolgenden Fälligkeiten auf:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Transaktionspreis der noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen	670.079	744.992
Realisierung innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	548.909	646.113
Realisierung im übernächsten Geschäftsjahr	83.623	68.612
Realisierung in späteren Geschäftsjahren	37.547	30.267

Der Auftragsbestand hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	2024	2023
Transaktionspreis der noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen am 1.1.	744.992	733.656
Auftragseingang	1.027.686	1.092.159
Umsatzerlöse	- 1.115.787	- 1.066.048
Währungen und sonstige Veränderungen	13.189	- 14.774
Transaktionspreis der noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen am 31.12.	670.079	744.992

5.8 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderung aus Sicherheitseinbehalten Factoring	1.250	1.250
Kurzfristige Finanzanlagen	676	0
Derivate	651	1.598
Forderungen aus Unternehmensverkäufen	0	450
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.168	2.049
Gesamt	3.744	5.347

Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Buchwert der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bruttowert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	4.497	6.659
Kumulierte Wertberichtigung	- 753	- 1.312
Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	3.744	5.347

5.9 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Abgrenzungen	6.727	6.639
Forderungen aus sonstigen Steuern	6.485	2.609
Ertragsteuerforderungen	689	1.745
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.513	1.479
Gesamt	15.414	12.472

5.10 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Jenoptik ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 148.819 TEUR und ist eingeteilt in 57.238.115 auf den Namen lautende Stückaktien.

Zugegangene Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind im Abschnitt „Eigenkapital“ des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG enthalten. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen der letzten fünf Jahre sind zudem auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de/investoren/aktie in der Rubrik Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2023 wurde ein „Genehmigtes Kapital 2023“ wie folgt geschaffen: Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juni 2026 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 29.640 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023“). Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen, d. h. ein- oder mehrmals, ausgenutzt werden. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von Kreditinstituten, Wertpapierinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a) für Spitzenbeträge;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere auch im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung des bestehenden Anteilsbesitzes) oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern sowie von Forderungen gegen die Gesellschaft oder mit ihr mehrheitlich verbundener Unternehmen;
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, soweit der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital unter Berücksichtigung von Hauptversammlungsbeschlüssen bzw. der Ausnutzung anderer Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG seit dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung weder insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10 Prozent des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- d) bei der Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft und/oder Geschäftsleiter von mit ihr mehrheitlich verbundenen Unternehmen sowie deren Mitarbeiter.

Sämtliche vorstehenden Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss aus dem Genehmigten Kapital 2023 sind insgesamt auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals bzw. – falls dieser Wert geringer ist – auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 10 Prozent sind Aktien anzurechnen, die (i) zur Bedienung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2023 unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder noch auszugeben sein können oder die (ii) während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2023 unter Ausschluss des Bezugsrechts von der Gesellschaft als eigene Aktien veräußert werden.

Über die Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien, insbesondere über deren Bedingungen sowie über den Inhalt der Rechte der neuen Aktien entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das Genehmigte Kapital 2023 wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 14.950 TEUR durch Ausgabe von bis zu 5.750.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht („bedingtes Kapital 2021“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Gläubiger bzw. Inhaber von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 bis zum 8. Juni 2026 ausgegeben wurden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen und/oder
- die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 8. Juni 2026 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und/oder Andienungen von Aktien erfolgen

und nicht eigene Aktien eingesetzt werden oder keine Erfüllung in bar erfolgt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung hiervon und von § 60 Abs. 2 AktG abweichend auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen. Die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ist insoweit beschränkt, als der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf unter dieser Ermächtigung nach Ausübung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. -pflichten auszugebende Aktien entfällt, 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 10-Prozent-Grenze ist auch die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss erfolgt; ferner sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss unter einem genehmigten Kapital ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung (wie zum Beispiel die Ausstattung der Schuldverschreibungen, den Zinssatz, die Ausgestaltung der Verzinsung, die konkrete Laufzeit, die Stückelung, den Ausgabekurs, den Options- bzw. Wandlungspreis und den Options- bzw. Wandlungszeitraum) in den Anleihebedingungen festzulegen.

Das bedingte Kapital 2021 wurde bisher nicht ausgenutzt.

Rücklagen

Kapitalrücklage. Die Kapitalrücklage enthält die im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS erfassten Anpassungen sowie die bis zum 31. Dezember 2002 mit den Rücklagen verrechneten Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Anderer Rücklagen. Bestandteil der anderen Rücklagen sind in der Vergangenheit erzielte und nicht ausgeschüttete Ergebnisse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich gezahlter Dividenden.

In den anderen Rücklagen sind zudem die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Wertveränderungen für

- Cashflow Hedges,
- kumulierte Währungsdifferenzen und
- versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

enthalten.

Die Rücklage für Cashflow Hedges beinhaltet neben dem wirksamen Teil der Gewinne und Verluste aus der Absicherung von Cashflows auch Wertänderungen des Zeitwerts des Zinscaps sowie Elemente des Zins- und Währungsswaps USD, soweit diese aus der Designation als Sicherungsinstrument ausgenommen wurden (vgl. Abschnitt „Finanzinstrumente“).

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2023 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 6. Juni 2025 eigene Stückaktien im rechnerischen Betrag von insgesamt höchstens 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Dabei dürfen auf die gemäß dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt (einschließlich der nach §§ 71d, 71e AktG zuzurechnenden Aktien), nicht mehr als 10 Prozent des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer zugelassener Zwecke ausgenutzt werden. Der Erwerb und die Verwendung eigener Aktien kann durch die Gesellschaft oder bei bestimmten zugelassenen Zwecken auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Ein Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) als Kauf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe eines Verkaufsangebots.

Zum Zwecke des Schutzes der Aktionäre vor einer Verwässerung ihrer Anteile sieht der Beschlussvorschlag ausdrücklich eine Beschränkung der Verwendung erworbener eigener Aktien dergestalt vor, dass auf die Summe der erworbenen Aktien zusammen mit Aktien,

- die von der Gesellschaft während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben oder veräußert werden oder
- die aufgrund von Rechten auszugeben sind, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung auf der Grundlage einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden und die den Bezug von Aktien ermöglichen oder zu ihm verpflichten,

rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von insgesamt nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls der nachfolgende Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung entfallen darf.

Die weiteren Einzelheiten des Rückerwerbs eigener Aktien sind in TOP 7 der öffentlich zugänglichen Einladung zur Hauptversammlung 2023 auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de/investoren/hauptversammlung beschrieben.

Zum 31. Dezember 2024 verfügte die Gesellschaft über keine eigenen Aktien.

5.11 Pensionsverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet und bestehen in Deutschland und der Schweiz. Darüber hinaus bestehen in Frankreich Zusagen auf Einmalzahlungen bei Renteneintritt.

Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter bei Rentenbeginn ab.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch leistungsorientierten Plänen. Bei den beitragsorientierten Plänen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Leistungsorientierte Pläne

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Gesellschaft dem Währungsrisiko sowie dem Anlagerisiko ausgesetzt.

Verpflichtungen aufgrund des Schweizer Vorsorgesystems werden wegen einer möglichen Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung als leistungsorientierter Plan eingestuft. Der Plan ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen finanziert und sieht bis zum Übergang in den Ruhestand eine Risikobeteiligung der Versorgungsberechtigten vor. Hierbei erfolgt die Finanzierung des Pensionsplans durch Beiträge sowohl des Arbeitgebers als auch der Arbeitnehmer. Die korrespondierenden Vermögenswerte werden als Planvermögen mit der übernommenen Verpflichtung verrechnet.

Pensionspläne in der Struktur einer rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse werden aufgrund des damit verbundenen Risikos einer Inanspruchnahme aus der Subsidiärhaftung als leistungsorientierte Pläne eingestuft und entsprechend bilanziert. Die in Deutschland bestehenden Versorgungspläne sind mit Ausnahme dieser rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse geschlossen.

Die Leistungszusagen im Konzern umfassen 1.017 Anspruchsberechtigte, davon 683 aktive Mitarbeiter, 108 ehemalige Mitarbeiter sowie 226 Pensionäre und Hinterbliebene und haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2024	2023
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am 1.1.	122.901	100.160
Währungseinfluss	- 1.771	6.348
Dienstzeitaufwand	3.877	3.035
Beiträge zu den Versorgungsplänen	3.878	3.422
davon von Arbeitnehmern	3.878	3.422
Zinsaufwand	2.088	2.458
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	14.089	8.251
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste	6.070	1.267
Veränderungen demografischer Annahmen	0	9
Veränderungen von finanziellen Annahmen	8.018	6.975
Pensionszahlungen	- 1.863	- 773
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am 31.12.	143.198	122.901
davon Schweiz	128.241	108.225
davon Deutschland	14.386	14.059
davon übrige Länder	572	617

Insbesondere die Zusagen über die Gruppenunterstützungskasse sowie Pläne nach dem Schweizer Vorsorgesystem sind mittels Planvermögen teilweise gedeckt. Das Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2024	2023
Planvermögen am 1.1.	121.868	102.629
Währungseinfluss	- 1.769	6.566
Verzinsung des Planvermögens	1.992	2.456
Ergebnis des Planvermögens abzüglich typisierter Verzinsung (Neubewertungen)	7.870	3.915
Dotierung	7.901	6.942
Arbeitgeber	4.023	3.521
Arbeitnehmer	3.878	3.422
Verwaltungskosten	- 142	- 123
Pensionszahlungen	- 1.642	- 516
Planvermögen am 31.12.	136.078	121.868
davon Schweiz	125.635	111.819
davon Deutschland	10.442	10.050

Das Planvermögen wird im Wesentlichen durch die Leica Pensionskasse (Schweiz) und die AXA Lebensversicherung AG verwaltet und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Versicherungsverträge	10.138	9.710
Aktien, Anleihen und sonstige Wertpapiere	55.728	47.103
Immobilien	44.357	43.548
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.966	6.041
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	20.888	15.467
Gesamt	136.078	121.868

Die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaft erfolgten im Wesentlichen in Aktien und Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren sowie sonstigen Darlehensforderungen.

Nach Verrechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen mit dem Planvermögen resultierte zum Bilanzstichtag folgende Nettopensionsverpflichtung:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Barwert der fondsgedeckten Pläne	139.265	118.853
Planvermögen	- 136.078	- 121.868
Nettoverpflichtung (+) bzw. Vermögenswert (-) der fondsgedeckten Pläne	3.187	- 3.015
Nettoverpflichtung der nicht fondsgedeckten Pläne	3.934	4.048
Nettoverpflichtung (+) bzw. Vermögenswert (-) aus leistungsorientierten Plänen	7.121	1.033
Anpassung aufgrund Vermögensobergrenze	0	3.594
Gesamt	7.121	4.627
davon Schweiz	2.605	0
davon Deutschland	3.944	4.010
davon übrige Länder	572	617

Die Anpassungen aufgrund der Vermögensobergrenze betreffen die Verpflichtungen aus dem Schweizer Versorgungssystem und haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze am 1.1.	3.594	6.730
Zinsaufwand	53	146
Veränderungen der Vermögensobergrenze (im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste)	- 3.617	- 3.474
Währungseinfluss	- 30	192
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze am 31.12.	0	3.594

Die Effekte des in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwands werden folgendermaßen zusammengefasst:

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Dienstzeitaufwand	3.877	3.035
Nettozinsaufwand	148	148
Gesamtaufwand	4.025	3.183

Die wesentlichen gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Inflationserwartungen sind in den genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.

in Prozent	2024	2023
Abzinsungssatz		
Deutschland	3,37	3,24
Schweiz	0,95	1,50
Frankreich	3,40	3,18
Künftige Gehaltssteigerungen ¹		
Schweiz	2,00	2,00
Frankreich	2,00	3,50
Künftige Rentensteigerungen		
Deutschland	2,10	2,10
Deutschland (Gruppenunterstützungskasse)	1,00	1,00
Schweiz	0,25	0,25

¹ in Deutschland nicht relevant

Für Pensionsverpflichtungen in Deutschland wurde neben dem langfristigen Rententrend in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der letzten Rentenanpassung und des Anpassungsrhythmus zusätzlich ein einmaliger Rentenanpassungsbetrag berücksichtigt.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden in Deutschland nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. In der Schweiz kommen die Sterbetafeln BVG 2020 zur Anwendung und in Frankreich die aktuellen Tabellen des INSEE.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen von den tatsächlichen Trends (zum Beispiel Einkommens- oder Rentenerhöhungen) gegenüber den Rechnungsannahmen. Entsprechend den Regeln von IAS 19 wird dieser Betrag mit dem sonstigen Ergebnis im Eigenkapital verrechnet.

Eine Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag würde die DBO folgendermaßen beeinflussen:

in TEUR	Veränderung der DBO	
	Anstieg	Rückgang
Abzinsungssatz – Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	– 18.394	19.396
	(– 12.403)	(13.267)
Künftige Gehaltssteigerungen – Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	2.787	– 2.504
	(2.176)	(– 1.960)
Künftige Rentensteigerungen – Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	12.300	– 2.973
	(9.802)	(– 2.428)
Sterblichkeit – Veränderung um 1 Jahr	4.006	– 3.929
	(3.251)	(– 3.115)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Sensitivitätsanalyse stellt die Veränderung der DBO bei Veränderung einer Annahme dar. Da die Veränderungen aufgrund finanzmathematischer Effekte nicht linear auf die Berechnung der DBO wirken, kann die kumulative Veränderung der DBO aus der Veränderung mehrerer Annahmen nicht unmittelbar abgeleitet werden.

Die Verringerung der Rentensteigerung wurde auf maximal 0 Prozent begrenzt, was insbesondere auf die Schweizer Versorgungsverpflichtung Anwendung fand.

Zum 31. Dezember 2024 betragen die gewichtete durchschnittliche Restdienstzeit 9 Jahre und die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtung 14 Jahre.

Die erwarteten Pensionszahlungen aus den Pensionsplänen zum 31. Dezember 2024 betragen für das folgende Geschäftsjahr 6.865 TEUR (i. Vj. 6.404 TEUR) und die darauffolgenden vier Geschäftsjahre insgesamt 30.216 TEUR (i. Vj. 27.753 TEUR).

Beitragsorientierte Pläne

Im Rahmen beitragsorientierter Pläne betragen die Aufwendungen 2024 23.112 TEUR (i. Vj. 21.857 TEUR), darin enthalten sind Beiträge an gesetzliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 17.226 TEUR (i. Vj. 16.318 TEUR).

5.12 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt.

in TEUR	Stand am 1.1.2024	Währungen	Zuführung	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Stand am 31.12.2024
Personal	36.642	183	24.480	177	- 25.377	- 1.515	34.590
Garantieverpflichtungen	8.380	18	6.234	39	- 1.873	- 2.886	9.912
Übrige	7.050	125	1.858	39	- 1.291	- 379	7.402
Gesamt	52.072	327	32.572	255	- 28.541	- 4.781	51.904

Wesentliche Posten in den Personalarückstellungen betreffen Leistungsprämien, Ergebnisbeteiligungen und ähnliche Verpflichtungen sowie die aktienbasierte Vergütung für den Vorstand. Weiterhin beinhalteten die Personalarückstellungen Jubiläumszuwendungen in Höhe von 4.998 TEUR (i. Vj. 4.791 TEUR) und Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 2.730 TEUR (i. Vj. 2.372 TEUR). Für die Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt, mit der Annahme einer Einkommenssteigerung in Deutschland von 3,00 Prozent (i. Vj. 3,00 Prozent).

Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen umfasst Aufwendungen für Einzelgewährleistungssachverhalte sowie pauschale Gewährleistungsrisiken. Die Berechnung der Rückstellung für pauschale Gewährleistungsrisiken basiert auf Erfahrungswerten der Vergangenheit, die als Gewährleistungskostenquote des Umsatzes unternehmens- bzw. produktgruppenspezifisch ermittelt und auf den gewährleistungsbehafteten Umsatz angewandt wurden. Die im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Auflösungen beinhalteten insbesondere Gewährleistungsrückstellungen für konkrete Einzelsachverhalte, bei denen die zugrunde liegenden Verpflichtungen aufgrund von mit Kunden getroffenen Vereinbarungen zur Schadensbehebung entfallen waren.

Die übrigen Rückstellungen umfassen unter anderem Rückbauverpflichtungen, insbesondere in der Division Smart Mobility Solutions, sowie die noch bestehenden Verpflichtungen aus Freistellungsvereinbarungen aus der Veräußerung der VINCORION. Weiterhin wurden in den übrigen Rückstellungen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt wurden, ausgewiesen.

Im Folgenden werden die erwarteten Inanspruchnahmen nach Fristigkeiten dargestellt:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2024
Personal	25.683	7.995	912	34.590
Garantieverpflichtungen	8.299	1.613	0	9.912
Übrige	3.376	3.841	185	7.402
Gesamt	37.358	13.449	1.097	51.904

5.13 Aktienbasierte Vergütung

In Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich ergaben sich folgende Effekte:

in TEUR	Gewinn oder Verlust		Bilanz	
	2024	2023	2024	2023
Virtuelle Aktien laufendes Jahr	- 927	- 1.186	927	1.186
Virtuelle Aktien Vorjahre	718	- 636	1.752	2.575
Gesamt	- 209	- 1.822	2.680	3.761

Jenoptik verfügte zum 31. Dezember 2024 über aktienbasierte Vergütungsinstrumente in Form von virtuellen Aktien für Vorstandsmitglieder und Teile des Top-Managements. Dabei ist zu unterscheiden zwischen den **Performance Shares** nach dem Vorstandsvergütungssystem und den virtuellen Aktien für Teile des Top-Managements (**LTI**).

Performance Shares

Die dem Vorstand gewährten virtuellen Aktien werden im Jahr der vorläufigen Zuteilung erdient und nach Ablauf ihrer vierjährigen vertraglich festgelegten Laufzeit ausgezahlt. Dies gilt jedoch nur, wenn am Ende der Performance-Periode mehrjährige Erfolgsziele erreicht werden. Die für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 vorläufig gewährten Performance Shares sind an die Entwicklung des Return on Capital Employed (ROCE) mit einer Gewichtung von 30 Prozent und den Total Shareholder Return (TSR) von Jenoptik im Vergleich zum TecDax mit einer Gewichtung von 70 Prozent geknüpft. Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden zusätzlich ESG-Ziele mit einer Gewichtung von 20 Prozent berücksichtigt. Im Gegenzug sinkt die Gewichtung des TSR auf 50 Prozent und wird seit 2023 zudem nicht mehr ausschließlich gegen den TecDax, sondern zur Hälfte auch gegen eine individuelle Vergleichsgruppe gemessen.

Performance Shares werden auch im Falle eines Ausscheidens erst zum Ende der jeweiligen Performance-Periode je nach Erreichen der Erfolgsziele bewertet, final zugeteilt und sodann ausgezahlt.

Die für die Geschäftsjahre 2021 bis 2024 vorläufig zugeteilten Performance Shares für den Vorstand sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Performance Shares erfolgt auf Grundlage einer arbitragefreien Bewertung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Die Entwicklung der virtuellen Aktien der Vorstandsmitglieder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2024	Anzahl 2023
Vorstand		
1.1.	127.774	106.319
gewährt für Periode	42.923	43.351
verfallen ¹	- 5.498	- 18.086
ausgezahlt	- 27.122	- 3.810
31.12.	138.077	127.774

¹ Anpassung vorläufige Zuteilung an Zielerreichung während der Performance-Periode

LTI

Auch für Teile des Top-Managements werden virtuelle Aktien (LTI) gewährt. Die Ermittlung der Anzahl der zuzuteilenden LTI erfolgt auf Basis der Zielerreichung und des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie über die zwölf Monate des Bezugsjahres. Der Erdienungszeitraum sind die vier Folgejahre. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Erdienungszeitraums auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie des vierten Folgejahres.

Bei einem Ausscheiden vor Ablauf der Laufzeit können LTI in Abhängigkeit der Ausscheidensgründe verfallen.

Die virtuellen Aktien des Top-Managements werden mit dem anteiligen, bereits erdienten beizulegenden Zeitwert bewertet und in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Bewertungsgrundlage für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der LTI ist der volumengewichtete durchschnittliche Schlusskurs der Jenoptik-Aktie der letzten zwölf Monate.

Die Entwicklung der LTI ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2024	Anzahl 2023
Mitglieder des Top-Managements		
1.1.	28.724	31.794
gewährt für Periode	3.097	7.125
gewährt für Anpassung Zielerreichungsgrad Vorjahr	- 174	1.160
ausgezahlt	- 25.324	- 11.355
31.12.	6.323	28.724

5.14 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	116	0
Verbindlichkeiten aus Zinsen	3.945	4.630
Derivate	4.868	686
Verbindlichkeiten aus Aufsichtsratsvergütung	954	923
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.001	1.819
Gesamt	10.884	8.058

Derivate werden unter der Anhangangabe „Finanzinstrumente“ näher erläutert.

5.15 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen	10.922	9.419
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	6.054	6.266
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	2.671	2.690
Verbindlichkeiten gegenüber Berufsgenossenschaft	1.374	1.228
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	140	138
Gesamt	21.160	19.741

Die Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen beinhalteten unter anderem Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern wiesen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer aus.

6 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds wird definiert als die Summe der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer anfänglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit. Eine Anpassung der Kapitalflussrechnung aufgrund des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfolgte nicht. Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Änderungen des Konsolidierungskreises nicht zahlungswirksam sind und eliminiert werden. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern der fortgeführten sowie des aufgegebenen Geschäftsbereichs, wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital, in den Rückstellungen und den übrigen operativen Bilanzposten ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von minus 48.481 auf minus 88.029 TEUR verändert. Beeinflusst wurde dieser durch die im Berichtsjahr gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (83.235 TEUR; i. Vj. 78.636 TEUR), v. a. zur Erweiterung der Fertigungskapazitäten durch den Bau der Fab Dresden, sowie geringere Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (3.069 TEUR; i. Vj. 21.368 TEUR). Im Vorjahr waren zudem Einzahlungen aus der Veräußerung der Anteile an einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung (8.480 TEUR) enthalten.

Die Mittelabflüsse für die gezahlte Dividende an Gesellschafter des Mutterunternehmens innerhalb des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit lagen mit 20.033 TEUR (i. Vj. 17.171 TEUR) und 0,35 EUR/Aktie (i. Vj. 0,30 EUR/Aktie) über dem Vorjahreswert. Darüber hinaus wurden an Minderheiten Dividenden in Höhe von 1.483 TEUR (i. Vj. 4.083 TEUR) gezahlt. Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Krediten finden sich im Abschnitt „Finanzinstrumente“.

Die Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten, die künftig zu Zahlungsströmen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führen werden, sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Stand am 1.1.2024 ¹	Zahlungs- wirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung				Stand am 31.12.2024
			Währungen	Zugang/ Abgang	Änderung im beizulegen den Zeitwert	Änderung der Fristigkeit	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	466.487	478	3.514	10.215	129	- 16.923	463.899
	(477.729)	(- 12.326)	(- 1.698)	(19.599)	(143)	(- 16.960)	(466.487)
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	416.008	478	3.397	0	129	- 3.094	416.918
	(435.369)	(- 12.326)	(- 1.835)	(0)	(143)	(- 5.343)	(416.008)
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	50.479	0	117	10.215	0	- 13.829	46.981
	(42.360)	(0)	(137)	(19.599)	(0)	(- 11.617)	(50.479)
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24.273	- 25.219	73	1.167	0	16.923	17.217
	(59.052)	(- 56.768)	(40)	(4.988)	(0)	(16.960)	(24.273)
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.993	- 9.966	- 20	0	0	3.094	3.101
	(47.135)	(- 42.525)	(40)	(0)	(0)	(5.343)	(9.993)
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	14.280	- 15.254	94	1.167	0	13.829	14.116
	(11.916)	(- 14.242)	(0)	(4.988)	(0)	(11.617)	(14.280)
Gesamt	490.760	- 24.742	3.587	11.382	129	0	481.116
	(536.781)	(- 69.094)	(- 1.658)	(24.587)	(143)	(0)	(490.760)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ angepasst aufgrund Änderung an IAS 1 (Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig, vgl. Abschnitt 1.2)

Bezüglich der Verteilung der Free Cashflows auf die Segmente verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

7 Angaben zur Segmentberichterstattung

Grundlage für die Darstellung der Segmente ist IFRS 8, der dem Management Approach folgt. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Berichtsstruktur an den Hauptentscheidungsträger („Chief Operating Decision Maker“). Der Vorstand wertet die Finanzinformationen anhand der Top-Steuerungsgrößen aus, die als Entscheidungsgrundlage für die Ressourcenallokation und Erfolgskontrolle dienen. Die Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind im Wesentlichen die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind.

Jenoptik hat im Geschäftsjahr 2024 folgende berichtspflichtige Segmente: die Divisionen Advanced Photonic Solutions und Smart Mobility Solutions sowie die Non-Photonic Portfolio Companies.

Die Division **Advanced Photonic Solutions** ist ein globaler Anbieter von Lösungen und Systemen, die auf photonischen Technologien basieren. Jenoptik verfügt hier über ein breites Spektrum solcher Technologien, insbesondere in den Bereichen Optik, Mikrooptik, digitale Bildverarbeitung, Optoelektronik, Sensorik, optische Test- und Messsysteme sowie Lasertechnik. Die Kernmärkte, in denen die Division spezielle Marktsegmente besetzt, sind Halbleiterausüstung, Life Science & Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Elektronik, Automotive sowie die Sicherheitstechnik.

Die Division **Smart Mobility Solutions** ist auf dem Markt für intelligente Mobilität aktiv und adressiert vor allem die Bereiche Verkehrsüberwachung (Traffic Law Enforcement / Road Safety) und zivile Sicherheit (Civil Security). Für Kunden aus dem öffentlichen Bereich (kommunale und staatliche Behörden sowie Polizei- und Ordnungsbehörden) entwickelt, produziert und vertreibt die Division insbesondere Photonik-basierte Komponenten, Systeme und Dienstleistungen, mit denen die Einhaltung geltender Vorschriften im Straßenverkehr kontrolliert und somit die Straßen und Städte weltweit sicherer gemacht werden.

Die nicht-photonischen, insbesondere auf den Automobilmarkt ausgerichteten Aktivitäten werden innerhalb der Jenoptik unter den **Non-Photonic Portfolio Companies** geführt. Im Bereich industrieller Messtechnik und optischer Inspektion (HOMMEL ETAMIC) sowie hochflexibler roboterbasierter Automatisierung (Prodomax) entwickeln die Non-Photonic Portfolio Companies Fertigungslösungen für Kunden aus den Branchen Automotive, Luft- und Raumfahrt und anderen Fertigungsindustrien. Damit adressiert Jenoptik mit den Produkten, Automatisierungslösungen und dem Service für Industriekunden vor allem den Trend hin zu mehr Flexibilität und Effizienz in Produktionsprozessen, insbesondere in der Automobilindustrie.

Der Bereich Sonstige umfasst das Corporate Center (Holding, Shared Services, Immobilien).

Die Spalte „Konsolidierung“ umfasst die zu konsolidierenden Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und dem Bereich Sonstige sowie notwendige Überleitungen.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Mit einem Kunden aus der Division Advanced Photonic Solutions wurden Umsatzerlöse von rund 20 Prozent (i. Vj. 20 Prozent) realisiert.

Die Auswertung der Umsätze nach Regionen erfolgt nach dem Land, in dem der Kunde seinen Geschäftssitz hat.

7.1 Informationen nach Segmenten

in TEUR	Advanced Photonic Solutions	Smart Mobility Solutions	Non-Photonic Portfolio Companies	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	879.282	119.536	129.101	60.612	- 72.743	1.115.787
	(833.192)	(118.784)	(125.193)	(63.899)	(- 75.019)	(1.066.048)
davon konzerninterne Umsätze	12.476	0	3.172	57.095	- 72.743	0
	(11.999)	(0)	(4.090)	(58.930)	(- 75.019)	(0)
davon konzernexterne Umsätze	866.806	119.536	125.929	3.517	0	1.115.787
	(821.192)	(118.784)	(121.104)	(4.968)	(0)	(1.066.048)
Europa	524.937	81.663	41.547	3.517	0	651.664
	(464.477)	(75.299)	(44.592)	(4.968)	(0)	(589.337)
davon Deutschland	239.810	45.597	29.377	3.517	0	318.302
	(202.644)	(36.538)	(28.194)	(4.968)	(0)	(272.345)
davon Niederlande	191.522	3.194	46	0	0	194.762
	(176.982)	(3.600)	(47)	(0)	(0)	(180.629)
Amerika	152.227	14.173	77.429	0	0	243.830
	(150.075)	(16.859)	(70.267)	(0)	(0)	(237.200)
davon USA	142.306	4.352	38.278	0	0	184.937
	(141.672)	(5.486)	(40.430)	(0)	(0)	(187.589)
Mittlerer Osten und Afrika	27.861	8.911	342	0	0	37.114
	(29.717)	(5.209)	(147)	(0)	(0)	(35.073)
Asien/Pazifik	161.781	14.788	6.609	0	0	183.179
	(176.924)	(21.417)	(6.098)	(0)	(0)	(204.438)
EBITDA	191.914	13.641	22.529	- 6.164	- 380	221.539
	(182.563)	(15.321)	(17.636)	(- 5.562)	(- 368)	(209.592)
Planmäßige Abschreibungen	- 53.014	- 7.131	- 7.082	- 7.685	0	- 74.912
	(- 49.969)	(- 6.258)	(- 7.097)	(- 7.546)	(0)	(- 70.870)
Wertminderungen	- 53	0	0	0	0	- 53
	(- 321)	(0)	(- 12.387)	(0)	(0)	(- 12.708)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	96.636	8.136	14.736	- 17.028	452	102.933
	(78.208)	(10.130)	(40.116)	(- 956)	(- 154)	(127.344)
Working Capital	257.732	22.728	51.018	- 12.280	- 438	318.760
	(239.442)	(31.363)	(44.437)	(- 11.057)	(184)	(304.369)
Auftragseingang (extern)	812.783	122.880	88.506	3.517	0	1.027.686
	(826.487)	(113.577)	(147.126)	(4.968)	(0)	(1.092.159)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	86.997	15.784	4.615	7.183	0	114.579
	(83.074)	(12.806)	(6.758)	(7.726)	(0)	(110.365)
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent/FTE)	2.956	507	527	288	0	4.278
	(3.033)	(485)	(500)	(262)	(0)	(4.280)

Free Cashflow (vor Ertragsteuern) = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlung abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Überleitung des Segmentergebnisses

Das EBITDA ermittelt sich als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen). Die Überleitung des EBITDA zum in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berichteten EBIT stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
EBITDA	221.539	209.592
Planmäßige Abschreibungen	- 74.912	- 70.870
Wertminderungen	- 53	- 12.708
Wertaufholungen	0	314
EBIT	146.574	126.328

Neue Struktur 2025

Im Rahmen der weiteren strategischen Fokussierung hat Jenoptik mit Wirkung ab dem Jahr 2025 seine interne Organisationsstruktur angepasst. Die bisherige Division Advanced Photonic Solutions wird aufgelöst und zusammen mit dem Bereich HOMMEL ETAMIC in die Segmente Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics und Metrology & Production Solutions überführt. Das Segment Smart Mobility Solutions besteht unverändert fort. Prodomax wird als nicht berichtspflichtiges Segment ab dem Jahr 2025 zusammen mit dem Corporate Center als Sonstige berichtet.

7.2 Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023 ¹
Europa	956.867	917.257
Amerika	101.374	100.631
Asien/Pazifik	58.907	61.312
Konzern	1.117.148	1.079.200
davon Deutschland	636.215	590.001
davon außerhalb Deutschlands	480.932	489.199
darin Schweiz	272.994	279.663

¹ Zuordnung Geschäfts- oder Firmenwerte nach Regionen angepasst

Die hier ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte. Die Zuordnung der Vermögenswerte zu den einzelnen Regionen erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz der konsolidierten Gesellschaften. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß deren Allokation auf Währungsräume auch den Vermögenswerten nach Regionen zugeordnet.

8 Sonstige Angaben

8.1 Kapitalmanagement

Ziel des Jenoptik-Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Aktionäre, Gläubiger und Kapitalmärkte zu wahren sowie die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht im Rahmen des regelmäßigen Managementreportings insbesondere den Auftragseingang, die Umsatzentwicklung, die EBITDA-Marge, die Entwicklung der Investitionen sowie die Cash-Conversion-Rate. Bei signifikanten Verschlechterungen der Kenngrößen werden Handlungsalternativen erarbeitet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Jenoptik hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 als wesentliche Finanzierungen eine mit 7.270 TEUR ausgenutzte Konsortialkreditlinie in Höhe von 400.000 TEUR sowie neun Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 311.000 TEUR und ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 59.000 TUSD ausstehend. Weitere Details dazu sind im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ dargestellt.

Neben dem Konsortialkredit sowie den Schuldscheindarlehen nutzt Jenoptik in kleinerem Umfang weitere Finanzierungsquellen, bestehend aus bilateralen Kreditlinien, Förderdarlehen, Leasing- und Mietfinanzierungen sowie Factoring. Diese Instrumente werden eingesetzt, um aktiv die Cashflow-Entwicklung zu steuern. Detaillierte Angaben zum Factoring sind im Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ aufgeführt. Die Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten	3.101	324.938	91.981	420.019
gegenüber Kreditinstituten	(4.156)	(337.490)	(84.354)	(426.001)
Verbindlichkeiten	14.116	32.918	14.064	61.097
aus Leasing	(14.280)	(33.905)	(16.574)	(64.759)
Gesamt	17.217	357.855	106.044	481.116
	(18.437)	(371.395)	(100.928)	(490.760)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

8.2 Finanzinstrumente

Allgemein

Im Rahmen seiner operativen Tätigkeit ist Jenoptik Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken ausgesetzt. Zu den Marktrisiken zählen insbesondere Zinsänderungs- und Währungsrisiken.

Die oben genannten Risiken wirken sich in den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus, welche im Folgenden dargestellt werden.

Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹	Buchwerte 31.12.2024	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam
Finanzanlagen					
Kurzfristige Finanzanlagen (Geldanlagen)	AC	676 (0)	676 (0)		
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	FVTOCI	692 (632)		692 (632)	
Ausleihungen und übrige Finanzanlagen	AC	279 (313)	279 (313)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	130.820 (144.239)	130.820 (144.239)		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate mit Hedge-Beziehungen					
– Zins- und Währungsswap	---	6.905 (3.768)		6.905 (3.768)	
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	---	339 (3.568)		339 (3.568)	
– Zinscap	---	530 (1.947)		530 (1.947)	
Derivate ohne Hedge-Beziehungen					
– Zins- und Währungsswap	FVTPL	0 (290)			0 (290)
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	FVTPL	312 (112)			312 (112)
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	4.109 (5.952)	4.109 (5.952)		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	84.897 (67.690)	84.897 (67.690)		
Gesamt		229.560 (228.511)	220.781 (218.195)	8.466 (9.915)	313 (402)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ AC = Amortised costs (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral)

Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹	Buchwerte 31.12.2024	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam	
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	420.019 (426.001)	420.019 (426.001)			
Verbindlichkeiten aus Leasing	---	61.097 (64.759)			61.097 (64.759)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	105.595 (108.810)	105.595 (108.810)			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehungen						
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	---	5.332 (557)		5.332 (557)		
– Zinsswap	---	1.173 (0)		1.173 (0)		
Derivate ohne Hedge-Beziehungen						
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	FVTPL	642 (382)			642 (382)	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	7.156 (9.055)	7.156 (9.055)			
Gesamt		601.014 (609.564)	532.770 (543.866)	6.505 (557)	642 (382)	61.097 (64.759)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ AC = Amortised costs (fortgeführten Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral)

² Bewertung gemäß IFRS 16

Die Einstufung der für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beizulegenden Zeitwerte ergibt sich aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 31.12.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	692 (632)	0 (0)	0 (0)	692 (632)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	7.774 (9.282)	0 (0)	7.774 (9.282)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	312 (401)	0 (0)	312 (401)	0 (0)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	6.505 (557)	0 (0)	6.505 (557)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	642 (382)	0 (0)	642 (382)	0 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte aller Derivate werden anhand der allgemein anerkannten Barwertmethode ermittelt. Dabei werden die über den jeweils vereinbarten Terminkurs bzw. Zinssatz determinierten zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktdaten diskontiert. Die dabei verwendeten Marktdaten sind führenden Finanzinformationssystemen, wie beispielsweise Refinitiv, entnommen. Kommt eine Interpolation von Marktdaten zur Anwendung, erfolgt diese linear.

Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Kunde oder Vertragspartner der Jenoptik seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Hieraus resultieren zum einen das Risiko von bonitätsbedingten Wertminderungen bei Finanzinstrumenten und zum anderen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen.

Kredit- und Ausfallrisiken bestehen überwiegend bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesen Risiken wird mit einem aktiven Forderungsmanagement begegnet und durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zudem ist Jenoptik Kredit- und Ausfallrisiken bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bei kurzfristigen Geldanlagen ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine ständige Überwachung der Bonität unserer Geschäftspartner Rechnung getragen. Dazu werden die Kreditratings und Credit Default Swaps (CDS) der Geschäftspartner regelmäßig ausgewertet. Zur Risikosteuerung werden unter anderem die liquiden Mittel auf mehrere Kreditinstitute innerhalb festgelegter Limits verteilt.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und betrug zum Stichtag 229.560 TEUR (i. Vj. 228.511 TEUR).

Für finanzielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr folgende Wertminderungen ergebniswirksam erfasst:

in TEUR	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	2.312	3.114
Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	240	64
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	120
Gesamt	2.552	3.298

Diesen Wertberichtigungen standen folgende Wertaufholungen für finanzielle Vermögenswerte gegenüber:

in TEUR	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	3.568	2.103
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	119	0
Finanzanlagen	10	0
Gesamt	3.696	2.103

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Um eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sicherzustellen, werden einmal pro Jahr mittels einer fünfjährigen Finanzplanung sowie dreimal pro Jahr mittels einer Bilanz-, Ergebnis- und Cashflow-Vorschau der Zahlungsmittelbestand sowie die Kreditlinien und deren Ausnutzung geplant. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch ein effektives Cash- und Working-Capital-Management begrenzt.

Die Liquiditätsreserven in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 84.897 TEUR (i. Vj. 67.690 TEUR).

Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein nicht ausgenutztes Rahmenkreditvolumen in Höhe von 399.521 TEUR (i. Vj. 393.661 TEUR). Dieses resultiert im Wesentlichen aus dem im Dezember 2021 abgeschlossenen Konsortialkredit in Höhe von 400.000 TEUR. Der Konsortialkredit ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 durch Avale in Höhe von 7.363 TEUR sowie durch Kontokorrentkredite in Höhe von 171 TEUR in Anspruch genommen. Bei Abschluss war die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages bis Dezember 2026 befristet. Durch die Inanspruchnahme der ersten von zwei Verlängerungsoptionen im Geschäftsjahr 2022 hat sich dessen Laufzeit um ein Jahr bis Dezember 2027 verlängert. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die zweite Verlängerungsoption angefragt. Dabei haben sechs von sieben Konsortialbanken der Verlängerung um ein weiteres Jahr zugestimmt. Für den Anteil in Höhe von 349.875 TEUR hat sich damit die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages bis Dezember 2028 verlängert.

Im März 2024 wurde eine im März 2028 fällige variabel verzinsten Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 13.500 TEUR vorzeitig zurückgeführt. Dadurch valutierten zum Stichtag 31. Dezember 2024 noch insgesamt neun Schuldscheindarlehen-Tranchen über eine Summe in Höhe von 311.000 TEUR und 59.000 TUSD.

Sowohl für den Konsortialkredit als auch für die Schuldscheindarlehen wurden keine Financial Covenants vereinbart. Die Konditionen der Finanzierungen orientieren sich allerdings an den ESG-Zielen des Konzerns zur Steigerung der Diversität, Reduktion der CO₂-Emissionen sowie Erhöhung der Transparenz in der Lieferkette. Jenoptik hat im Geschäftsjahr 2023 die beiden letztgenannten Ziele erreicht, jedoch das Ziel zur Steigerung der Diversität für beide Finanzierungsinstrumente knapp verfehlt. Dies wurde gemäß den Darlehensbedingungen im Geschäftsjahr 2024 durch die Interne Revision der Jenoptik geprüft und bestätigt. Dadurch profitierte Jenoptik im Geschäftsjahr 2024 nicht mehr von einer leicht reduzierten Kreditmarge.

Die Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten bis 2026, 2028 bzw. 2031 stellen die Basis der langfristigen Finanzierung der Jenoptik dar. Der Konsortialkredit bildet mit seinen flexiblen Inanspruchnahme-Möglichkeiten und der verlängerten Laufzeit einen weiteren wesentlichen Finanzierungsbaustein. Mit diesem sehr soliden Finanzierungsmix, dessen Fälligkeitenstruktur in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich wird, ist die finanzielle Grundlage für weiteres Wachstum gegeben.

in TEUR	Zinssätze (Bandbreite in %)	Buchwerte 31.12.2024	Zahlungsmittelabfluss			
			Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,01–4,41 (4,14–5,39)	205.891 (225.054)	230.948 (271.548)	8.054 (22.182)	184.433 (209.265)	38.461 (40.101)
Festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,60–5,54 (0,60–1,97)	214.128 (200.947)	222.297 (206.064)	13.573 (9.987)	186.010 (170.526)	22.714 (25.551)
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,56–8,97 (0,56–6,91)	61.097 (64.759)	68.389 (73.681)	15.929 (16.577)	36.660 (38.541)	15.800 (18.563)
Gesamt		481.116 (490.760)	521.634 (551.294)	37.556 (48.746)	407.103 (418.333)	76.975 (84.215)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

In den Zahlungsmittelabflüssen bis ein Jahr sind im Wesentlichen die Zinszahlungen für die Schuldscheindarlehen sowie Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten.

In den Zahlungsmittelabflüssen in der Zeitspanne zwischen einem bis fünf Jahren sind im Wesentlichen die Rückzahlungen der Schuldscheindarlehen mit ursprünglich viereinhalb-, fünf-, sechseinhalb- und siebenjähriger Laufzeit enthalten. Darüber hinaus enthält die Position Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland mit einer ursprünglich zehnjährigen Laufzeit sowie Verbindlichkeiten aus Leasing.

In den Zahlungsmittelabflüssen über fünf Jahren sind im Wesentlichen die Rückzahlungen für Schuldscheintranchen mit ursprünglichen neuneinhalb Jahren Laufzeit sowie Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland und Leasing enthalten.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken ist Jenoptik aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze grundsätzlich bei allen verzinsten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 betraf dies im Wesentlichen die aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 311.000 TEUR (i. Vj. 324.500 TEUR) und 59.000 TUSD (i. Vj. 59.000 TUSD) sowie die Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrages durch Kontokorrentkredite in Höhe von 171 TEUR (i. Vj. 11.303 TEUR), jeweils zum Bilanzstichtag.

in TEUR	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	60.788	30.256
Variabel verzinslich	32.604	9.197
Festverzinslich	28.184	21.058
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	482.256	492.443
Variabel verzinslich	206.854	231.442
Festverzinslich	275.403	261.002

Die rechnerisch ermittelten Gewinne bzw. Verluste aus einer Änderung des Marktzinses zum 31. Dezember 2024 in einer Bandbreite von 100 Basispunkten sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Erhöhung um 100 Basispunkte		
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	326	92
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	- 2.069	- 2.314
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	- 1.742	- 2.222
Verringerung um 100 Basispunkte		
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	- 326	- 92
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	2.069	2.314
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	1.742	2.222

Im Rahmen der Steuerung von Zinsrisiken setzt Jenoptik auf eine Mischung aus fest und variabel verzinslichen Vermögenswerten und Schulden sowie auf verschiedene Zinssicherungsgeschäfte. Hier kommen zum Beispiel Zinsswaps, Zinscaps und -floors sowie kombinierte Zins- und Währungsswaps in Betracht. Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2024 bestanden ein 2024 neu abgeschlossener Zinsswap, ein kombinierter Zins- und Währungsswap sowie ein Zinscap mit nachfolgender Struktur:

Zinsswap EUR	
Nominalvolumen	36.500 TEUR
Laufzeit	30. September 2024 bis 31. März 2031
Festzinssatz auf EUR zu zahlen	2,88 Prozent p. a.
Variabler Zinssatz auf EUR zu erhalten	6-Monats-Euribor
Zins- und Währungsswap USD	
Nominalvolumen	59.000 TUSD
Laufzeit	31. März 2021 bis 31. März 2026
Festzinssatz auf USD zu erhalten	2,024 Prozent p. a.
Festzinssatz auf EUR zu zahlen	0,645 Prozent p. a.
Zinscap EUR	
Nominalvolumen	107.000 TEUR
Laufzeit	30. September 2022 bis 31. März 2028
Zinsobergrenze	3,00 Prozent p. a.
Referenzzins	6-Monats-Euribor

Der Zinsswap EUR dient der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos einer im Jahr 2021 begebenen Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 36.500 TEUR. Der negative Marktwert von 1.173 TEUR wurde zum Stichtag 31. Dezember 2024 mit minus 1.199 TEUR in der Cash-Flow-Hedge-Rücklage sowie entsprechend der zeitanteiligen Ausgleichszahlung der laufenden Zinsperiode mit 26 TEUR ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Der Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos der im Jahr 2021 emittierten Schuldscheintranche in Höhe von 59.000 TUSD. Die zu erwartenden zukünftigen Zahlungsströme wurden mit Abschluss über die gesamte Laufzeit fixiert. Der Marktwert wird in eine Zins- und eine Währungskomponente unterteilt. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 hatte die Zinskomponente einen Marktwert von minus 600 TEUR, welcher erfolgsneutral in der Cash-Flow-Hedge-Rücklage erfasst wurde. Ausführungen zur Währungskomponente folgen im nächsten Abschnitt „Währungsrisiko“.

Der Zinscap dient zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos einer im Jahr 2021 begebenen variabel verzinslichen Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 107.000 TEUR. Die Sicherungswirkung aus dem Cap greift, sobald der 6-Monats-Euribor die Marke von 3,0 Prozent p. a. überschreitet. In diesem Fall zahlt die Gegenpartei die Differenz zwischen dem dann jeweils aktuellen Geldmarktsatz und 3,0 Prozent an Jenoptik. Etwaige erhaltene Ausgleichszahlungen werden über die jeweilige Zinsperiode ergebniswirksam im Finanzergebnis realisiert. Der ursprüngliche Zeitwert des Zinscaps bei Vertragsabschluss wird über die 7-jährige Laufzeit zeitraumbezogen amortisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 lag der in der Cash-Flow-Hedge-Rücklage erfasste Betrag bei minus 1.268 TEUR (i. Vj. minus 653 TEUR).

Aus den vorgenannten Sicherungsinstrumenten werden folgende Ein- und Auszahlungen erwartet:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Zinsswap EUR				
Erwartete Auszahlungen an Bank	1.051	4.219	1.586	6.856
	(0)	(0)	(0)	(0)
Erwartete Einzahlungen von Bank	985	3.179	1.300	5.464
	(0)	(0)	(0)	(0)
Zins- und Währungsswap USD				
Erwartete Auszahlungen an Bank	322	322	0	644
	(322)	(644)	(0)	(966)
Erwartete Einzahlungen von Bank	1.010	1.010	0	2.020
	(1.010)	(2.020)	(0)	(3.030)
Zinscap EUR				
Erwartete Einzahlungen von Bank	88	0	0	88
	(828)	(0)	(0)	(828)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Zusätzlich werden beim Zins- und Währungsswap USD am Laufzeitende die Nominalvolumen von EUR in USD getauscht.

Währungsrisiko

Währungsrisiken unterteilen sich in zwei Arten: translatorische und transaktoriale Risiken.

Das Translationsrisiko resultiert aus durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Wertschwankungen, die sich aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzwährung ergeben. Da hiermit in der Regel keine Zahlungsströme verbunden sind, wird in den meisten Fällen auf eine Absicherung verzichtet.

Das Transaktionsrisiko resultiert aus der durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Wertschwankung von Zahlungsströmen in Fremdwährung. Zur Absicherung dieses Risikos werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dabei handelt es sich überwiegend um Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sowie in kleinerem Umfang um Devisenoptionen.

Abgesichert werden wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft, in der Regel Umsatzerlöse. Vertraglich bereits fixierte Cashflows werden 1:1 über sogenannte Micro-Hedges abgesichert. Geplante Zahlungsströme werden im Rahmen von antizipativem Hedging anteilig abgesichert.

Zudem sichert Jenoptik die zu erwartenden Cashflows aus konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen, die nicht als „Net Investment in a Foreign Operation“ deklariert wurden, mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Derivate, die der Absicherung konzerninterner Darlehen dienen, werden nicht als Instrument einer Sicherungsbeziehung designiert. Zum 31. Dezember 2024 stellte sich die Absicherung der konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen wie folgt dar:

Darlehensnehmer konzerninterner Darlehen	Ausstehender Betrag konzerninterner Darlehen (ohne Anteil „Net Investment in a Foreign Operation“)	Sicherungsvolumen
Prodmax Automation Ltd., Kanada	32.000 TCAD	32.000 TCAD
Prodmax Automation Ltd., Kanada	1.000 TUSD	0 TUSD
SwissOptic AG, Schweiz	10.507 TCHF	5.000 TCHF
JENOPTIK UK Ltd., Großbritannien	7.828 TGBP	7.000 TGBP
JENOPTIK North America Inc., USA	937 TUSD	4.000 TUSD

Zum Bilanzstichtag waren verschiedene Devisentermingeschäfte und Devisenswaps im Bestand. Für den überwiegenden Teil dieser Geschäfte wurde eine sogenannte Cashflow-Hedge-Beziehung zu dem jeweiligen Grundgeschäft dokumentiert, wodurch bei nachgewiesener Effektivität deren Wertveränderungen nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral in der Cashflow-Hedge-Rücklage zu erfassen waren. Zur Messung der Effektivität wurde zum Zeitpunkt der Designation sowie fortlaufend, in der Regel zu Bilanzierungszeitpunkten, ein prospektiver qualitativer Wirksamkeitstest durchgeführt.

Der bereits im vorhergehenden Abschnitt „Zinsänderungsrisiko“ erwähnte Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos der Schuldscheindarlehenstranche über 59.000 TUSD. Der positive Marktwert von dessen Währungskomponente betrug zum Stichtag 31. Dezember 2024 6.884 TEUR. Die Marktwertveränderung der Währungskomponente wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Dadurch ergibt sich der angestrebte Ausgleich mit der gegenläufigen Wertveränderung des Grundgeschäfts (Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeit in EUR).

Die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Devisenoptionen sowie die Zins- und Währungsswaps gliedern sich nach Währungsverkäufen und -ankäufen wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
USD – Verkauf gegen EUR	85.518	139.535
USD – Ankauf gegen EUR	57.173	57.173
GBP – Verkauf gegen EUR	7.760	7.760
USD – Verkauf gegen CHF	20.912	3.382
USD – Verkauf gegen CAD	9.486	2.735
CNY – Verkauf gegen EUR	4.133	10.661
JPY – Verkauf gegen EUR	395	395
JPY – Ankauf gegen EUR	311	0
CAD – Verkauf gegen EUR	21.597	35.763
CAD – Ankauf gegen EUR	0	5.445
CHF – Verkauf gegen EUR	5.318	6.468
Summe Verkäufe in Fremdwährung	155.119	206.700
Summe Käufe in Fremdwährung	57.484	62.618

Die im Bestand befindlichen Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Devisenoptionen sowie die Zins- und Währungsswaps und der Zinscap wiesen zum Bilanzstichtag die folgenden Marktwerte aus:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Positive Marktwerte		
Derivate mit Hedge Beziehung		
langfristig	7.435	7.726
kurzfristig	339	1.556
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
langfristig	0	360
kurzfristig	312	42
Summe positiver Marktwerte	8.086	9.684
Negative Marktwerte		
Derivate mit Hedge-Beziehung		
langfristig	1.932	252
kurzfristig	4.572	304
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
langfristig	346	0
kurzfristig	296	382
Summe negativer Marktwerte	7.147	939
Saldo	939	8.745

Die Marktwerte für Absicherungsgeschäfte von konzerninternen Darlehen sind in den Derivaten ohne Hedge-Beziehungen enthalten, da sich das Grundgeschäft, bestehend aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, heraus konsolidiert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate zum Bilanzstichtag betrugen 312 TEUR (i. Vj. 87 TEUR), die negativen Marktwerte beliefen sich auf 642 TEUR (i. Vj. 382 TEUR). Die Veränderung führte insgesamt zu einem Verlust von 35 TEUR (i. Vj. Verlust 301 TEUR), welcher erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst wurde.

Bei den Devisentermingeschäften und Devisenswaps mit Hedge-Beziehung wurden zum 31. Dezember 2024 kumulierte Verluste in Höhe von 8.026 TEUR (i. Vj.: kumulierte Gewinne in Höhe von 2.110 TEUR) ausgewiesen. Die Veränderung in Höhe von minus 10.136 TEUR setzt sich aus Wertveränderungen der zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Derivate in Höhe von minus 5.979 TEUR (i. Vj. Verlust 1.750 TEUR) sowie den in der Berichtsperiode erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederten Marktwerten in Höhe von 4.157 TEUR (i. Vj. 433 TEUR) zusammen. Eine solche Umgliederung geht in der Regel mit der erfolgswirksamen Erfassung des Grundgeschäftes (zum Beispiel Erfassung der Umsatzerlöse) einher, sodass sich hier die mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäftes angestrebte ausgleichende Wirkung einstellt.

Die Devisensicherungsgeschäfte für die operative Geschäftstätigkeit (exklusive der Zins- und Währungsswaps sowie Absicherungsgeschäfte von konzerninternen Darlehen) sichern in Höhe von 111.306 TEUR Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis zum Jahresende 2025 ab. Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis Ende 2026 wurden in Höhe von 12.469 TEUR abgesichert.

Die wesentlichen Fremdwährungsrisiken der Jenoptik betreffen den US-Dollar. Die folgende Tabelle zeigt eine Auflistung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar sowie die daraus resultierende bilanzielle Nettorisikoposition:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte	44.850	27.031
Finanzielle Verbindlichkeiten	59.795	71.482
Bilanzielle Nettorisikoposition	- 14.945	- 44.451

Zum Bilanzstichtag bestand eine auf US-Dollar basierende bilanzielle Nettorisikoposition in Höhe von minus 14.945 TEUR (i. Vj. minus 44.451 TEUR). Die Erhöhung der finanziellen Vermögenswerte um 17.819 TEUR zum Stichtag 31. Dezember 2024 resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg des Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen. Die Verringerung der finanziellen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den Rückgang kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Eine Veränderung des US-Dollar-Kurses hätte somit die nachfolgend dargestellten Auswirkungen gehabt:

	EUR/USD-Kurs	Änderung der Nettorisikoposition (in TEUR)
Stichtagskurs 31.12.2024	1,0389 (1,1050)	
Erhöhung um 5 Prozent	1,0908 (1,1603)	- 712 (- 2.117)
Verringerung um 5 Prozent	0,9870 (1,0498)	787 (2.340)
Erhöhung um 10 Prozent	1,1428 (1,2155)	- 1.359 (- 4.041)
Verringerung um 10 Prozent	0,9350 (0,9945)	1.661 (4.939)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Neben den bilanziellen Risiken existieren in Bezug auf den US-Dollar weitere Risiken aus erwarteten Zahlungsströmen. Diese werden im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung abgeschätzt und anteilig abgesichert. Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die durch Derivate abgesicherten Zahlungsströme für die operative Geschäftstätigkeit (exklusive des Zins- und Währungsswaps) in US-Dollar auf einen Gegenwert von 105.110 TEUR (i. Vj. 138.386 TEUR).

8.3 Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2024 bestehen befristete externe Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von 10.000 TEUR (i. Vj. 10.000 TEUR) gegenüber einem Kunden der VINCORION. Das Risiko einer zukünftigen Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt.

Darüber hinaus wurde einer sich in Liquidation befindlichen nicht konsolidierten Gesellschaft eine Finanzierungszusage im Hinblick auf eine geordnete Abwicklung der Liquidation gegeben.

8.4 Rechtsstreitigkeiten

Jenoptik ist an wenigen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Für mögliche finanzielle Belastungen aus laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. Prozesskosten gebildet. Auf die Angabe weiterer Details wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

8.5 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen bzw. Personen, die Jenoptik beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, sowie Unternehmen und Personen, die kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzen, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der JENOPTIK AG maßgeblich zu steuern, oder an der gemeinsamen Führung der JENOPTIK AG beteiligt sind. Beherrschung liegt hierbei dann vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der JENOPTIK AG hält. Der größte Einzelaktionär der JENOPTIK AG ist die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG, Erfurt, die direkt insgesamt 11 Prozent der Stimmrechte hält.

Die Zusammensetzung der Beziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften, assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Gesamt	davon mit	
		nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	assoziierten Unternehmen und Beteiligungen
Umsatz	1.213	7	1.206
	(1.858)	(0)	(1.858)
Bezogene Leistungen	1.008	82	926
	(1.173)	(59)	(1.114)
Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit	89	0	89
	(135)	(0)	(135)
Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	156	0	156
	(151)	(0)	(151)
Finanzielle Vermögenswerte, gewährte Darlehen und Ausleihungen	195	0	195
	(222)	(0)	(222)
Finanzielle Verbindlichkeiten	116	116	0
	(0)	(0)	(0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Als nahestehende Personen der JENOPTIK AG gelten ferner die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats und deren enge Familienangehörige.

Die Aufgliederung der im Jahr 2024 ergebniswirksam erfassten Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat) wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Vergütung des Vorstands		
Kurzfristig fällige Leistungen ¹	2.282	2.338
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	400	423
Anteilsbasierte Vergütung	89	1.410
Vergütung des Vorstands	2.772	4.171
Vergütung des Aufsichtsrats²	1.026	960
Gesamt	3.797	5.131

¹ Festvergütung, einjährige variable Vergütung sowie Nebenleistungen (Beiträge zur Unfall- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung sowie die Bereitstellung von Firmenwagen bzw. Mobilitätspauschale)

² Festvergütung und Ausschussvergütung einschließlich Sitzungsgeldern, netto

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der JENOPTIK AG sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Die in der Tabelle dargestellten Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung des Vorstands resultierten aus der fortlaufenden Bewertung aller zum Bilanzstichtag vorläufig gewährten Performance Shares jeweils mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag.

Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2024 vorläufig zugeteilten 42.923 Stück Performance Shares (i. Vj. 43.351 Stück) zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 1.078 TEUR (i. Vj. 1.244 TEUR). Die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge nach § 314 Nr. 6 HGB betragen im Geschäftsjahr 2024 damit insgesamt 3.760 TEUR (i. Vj. 4.006 TEUR).

Gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bestanden zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 4.222 TEUR (i. Vj. 4.771 TEUR) aus ein- und mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteilen des Vorstands sowie der Vergütung des Aufsichtsrats.

Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden in Höhe von 71 TEUR (i. Vj. 71 TEUR) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.701 TEUR (i. Vj. 1.749 TEUR). Der für diese bestehenden Rückstellungen im Geschäftsjahr 2024 erfasste Zinsaufwand betrug 54 TEUR (i. Vj. 57 TEUR).

Wie im Vorjahr gab es im Geschäftsjahr 2024 keine Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern beider Gremien.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden – wie in den Jahren zuvor – keine Kredite oder Vorschüsse an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder ausgereicht. Folglich gab es auch keine Darlehensablösungen.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der JENOPTIK AG hat am 19. März 2025 die Weitergabe des vorliegenden Konzernabschlusses an den Aufsichtsrat genehmigt. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 24. März 2025 zu prüfen und zu billigen.

Dividende. Nach dem Aktiengesetz richtet sich der Betrag, der zur Dividendenzahlung an die Aktionäre zur Verfügung steht, nach dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft JENOPTIK AG, der nach den Vorschriften des HGB ermittelt wird. Für das Geschäftsjahr 2024 beträgt der Bilanzgewinn der JENOPTIK AG 49.862.423,26 Euro, bestehend aus dem Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 29.862.423,26 Euro zuzüglich eines Gewinnvortrags von 20.000.000,00 Euro.

Der Vorstand empfiehlt dem Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024, der Hauptversammlung 2025 für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 0,38 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie und damit über Vorjahresniveau vorzuschlagen (i. Vj. 0,35 Euro). Damit soll vom Bilanzgewinn der JENOPTIK AG des Geschäftsjahres 2024 ein Betrag in Höhe von 21.750.483,70 Euro ausgeschüttet werden. Vom verbleibenden Bilanzgewinn der JENOPTIK AG soll ein Betrag von 8.111.939,56 Euro in andere Gewinnrücklagen eingestellt und ein Betrag in Höhe von 20.000.000,00 Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31. Dezember 2024 gab es nicht.

10 Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

10.1 Angaben nach § 315e HGB und § 264 Abs. 3 HGB

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG wurde gemäß § 315e HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB erstellt. Gleichzeitig stehen der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (2013/34/EU). Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden handelsrechtliche Pflichtangaben und Erläuterungen veröffentlicht, die über die nach IFRS notwendigen Angabepflichten hinausgehen.

Nachfolgende vollkonsolidierte verbundene deutsche Unternehmen werden in den Konzernabschluss der JENOPTIK AG einbezogen und haben von den Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena
- JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen
- JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena
- JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein
- TRIOPTICS GmbH, Wedel

10.2 Beschäftigte und Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

	2024	2023
Advanced Photonic Solutions	3.152	3.112
Smart Mobility Solutions	529	499
Non-Photonic Portfolio Companies	525	517
Sonstige	311	287
Gesamt	4.517	4.415

Die Ermittlung des Durchschnitts erfolgte nach Maßgabe der Vorgaben des § 267 Abs. 5 HGB zur Umschreibung der Größenklassen.

Der Personalaufwand gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Löhne und Gehälter	341.125	323.097
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	53.770	49.548
Aufwendungen für Altersversorgung	4.752	4.476
Gesamt	399.648	377.121

10.3 Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für die erhaltenen Dienstleistungen unseres Abschlussprüfers sowie der mit diesem verbundenen Unternehmen bzw. Netzwerkgesellschaften betragen:

in TEUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Abschlussprüfungsleistungen	1.679	1.582
Sonstige Leistungen	10	17
Andere Bestätigungsleistungen	19	9
Steuerliche Beratungsleistungen	5	8
Gesamt	1.714	1.616

Die Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen betreffen Aufwendungen für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der JENOPTIK AG sowie gesetzliche und freiwillige Abschlussprüfungen von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Sonstige Leistungen des Abschlussprüfers wurden 2024 im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens, andere Bestätigungsleistungen wurden nach der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) sowie der Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG erbracht. Steuerliche Beratungen entfallen auf Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Steuererklärung einer nicht in der EU ansässigen Tochtergesellschaft.

Von den Gesamtaufwendungen entfallen Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 999 TEUR (i. Vj. 954 TEUR), sonstige Leistungen in Höhe von 10 TEUR (i. Vj. 17 TEUR) sowie andere Bestätigungsleistungen von 19 TEUR (i. Vj. 9 TEUR) auf den Konzernabschlussprüfer EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart.

10.4 Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG haben im Dezember 2024 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Internet-Seite der JENOPTIK AG unter www.jenoptik.de in der Rubrik Investoren/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung liegt auch in den Geschäftsräumen der JENOPTIK AG (Carl-Zeiß-Straße 1, 07743 Jena, Deutschland) zur Einsichtnahme aus.

11 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns zum 31. Dezember 2024 gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2024 TEUR ¹	Ergebnis 2024 TEUR ¹
1.1. Verbundene konsolidierte Unternehmen				
– unmittelbare Beteiligungen				
1	JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100		
2	JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena, Deutschland	100		
3	JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen, Deutschland	100		
4	JENOPTIK North America, Inc., Jupiter (FL), USA	100		
5	JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena, Deutschland	100		
6	JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein, Deutschland	100		
– mittelbare Beteiligungen				
7	Berliner Glas Wuhan Trading Co., Ltd., Wuhan, China	100		
8	JENOPTIK (Shanghai) International Trading Co., Ltd., Shanghai, China	100		
9	JENOPTIK (Shanghai) Precision Instrument and Equipment Co., Ltd., Shanghai, China	100		
10	JENOPTIK Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100		
11	JENOPTIK Automotive North America, LLC, Rochester Hills (MI), USA	100		
12	JENOPTIK Benelux B.V., Drunen, Niederlande	100		
13	JENOPTIK India Private Limited, Bangalore, Indien	100		
14	JENOPTIK INDUSTRIAL METROLOGY DE MEXICO, S. DE R.L. DE C.V., Saltillo, Mexiko	98		
15	JENOPTIK Industrial Metrology France SAS, Bayeux Cedex, Frankreich	100		
16	JENOPTIK JAPAN Co. Ltd., Yokohama, Japan	100		
17	JENOPTIK Korea Corporation, Ltd., Suwon, Korea	100		
18	JENOPTIK Optical Systems, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
19	JENOPTIK SMART MOBILITY SOLUTIONS LLC, Jupiter (FL), USA	100		
20	JENOPTIK Traffic Solutions Switzerland AG, Uster, Schweiz	100		
21	JENOPTIK Traffic Solutions UK Ltd., Camberley, Großbritannien	100		
22	JENOPTIK UK Ltd., Camberley, Großbritannien	100		
23	Prodomax Automation Ltd., Barrie, Kanada	100		
24	SwissOptic (Wuhan) Co., Ltd., Wuhan, China	100		
25	SwissOptic AG, Heerbrugg, Schweiz	100		
26	TRIOPTICS GmbH, Wedel, Deutschland	100		
27	TRIOPTICS Hong Kong Limited, Hongkong, Hongkong	100 ⁹		
28	TRIOPTICS Japan Co., Ltd., Shizuoka, Japan	61,25		
29	TRIOPTICS Korea Co., Ltd, Suwon, Korea	60		
30	Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd., Peking, China	51		
31	TRIOPTICS Scandinavia OY, Tampere, Finnland i.L. ²	100		
32	TRIOPTICS SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, Singapur	100		
33	TRIOPTICS TAIWAN LTD., Taoyuan, Taiwan	51		
34	TRIOPTICS LLC, Rancho Cucamonga (CA), USA	100		
1.2. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen				
– unmittelbare Beteiligungen				
35	KORBEN Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, Deutschland, i.L. ²	100	34 ⁴	1 ⁴
– mittelbare Beteiligungen				
36	JENOPTIK do Brasil Instrumentos de Precisão e Equipamentos Ltda., Sao Paulo, Brasilien. i.L. ²	100	102 ¹⁰	352 ¹⁰
37	JENOPTIK Saudi Arabia, LLC, Jeddah, Saudi-Arabien, i.L. ²	100	9 ⁵	-37 ⁵
38	JENOPTIK Robot Algérie SARL, Algier, Algerien	74,5	260 ⁴	1 ⁴
39	Hörsel GmbH, Jena, Deutschland, i.L. ²	100	-541 ⁸	0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2024 TEUR ¹	Ergebnis 2024 TEUR ¹
40	BROXBURN, S.L., Madrid, Spanien	100	116 ⁴	1 ⁴
41	INTEROB RESEARCH & SUPPLY, S.L., Valladolid, Spanien	100	-94 ⁴	-324 ⁴
42	INTEROB, S.L., Valladolid, Spanien	100	-8.294 ⁴	-2.386 ⁴
43	JENOPTIK France, SASU, Bordeaux, Frankreich	100	10	0
2. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen				
44	TRIOPTICS France S.A.R.L., Villeurbanne, Frankreich	50	527 ⁴	217 ⁴
3. Beteiligungen				
– unmittelbare Beteiligungen				
45	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK, Jena, Deutschland	33,33	1.591 ⁴	23 ⁴
– mittelbare Beteiligungen				
46	HOMMEL CS s.r.o., Teplice, Tschechische Republik	40	1.127 ⁴	8 ⁴
47	JT Optical Engine GmbH + Co. KG, Jena, Deutschland, i.L. ²	50 ⁷	55	-1
48	JT Optical Engine Verwaltungs GmbH, Jena, Deutschland, i.L. ²	50 ⁷	23	0
49	Zenteris GmbH, Jena, Deutschland, i.L. ³	24,9 ⁷	⁶	⁶

¹ Angaben aus Jahresabschlüssen in Fremdwährung umgerechnet zum Stichtagskurs bzw. Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres

² i.L. = in Liquidation

³ i.L. = in Insolvenz

⁴ Angaben für Jahresabschluss 2023

⁵ Angaben zum 31. März 2018

⁶ Daten nicht verfügbar

⁷ abweichendes Geschäftsjahr zum 30. Juni

⁸ Liquidationsschlussbilanz zum 31. Januar 2023

⁹ mittelbare Beteiligung über Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd.

¹⁰ Angaben für Jahresabschluss 2022

Jena, 19. März 2025

JENOPTIK AG



Dr. Stefan Traeger
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Prisca Havranek-Kosicek
Finanzvorstand



Dr. Ralf Kuschner
Mitglied des Vorstands